Gernsbacher Bote 3

Dienstag, 13. September 2022
30. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

Steuer(ge)recht
Kurs halten

Probleme mit dem Finanzamt?
Wir bieten steuerrechtliche Kompetenz und anwaltliches Know-how aus einer Hand.

KARIN VETTER
Rechtsanwältin und Mediatorin

Fachanwältin für Erbrecht
Fachanwältin für Steuerrecht

Kaiserstraße 67-69
76437 Rastatt
kanzlei@kanzlei-vetter.com

07222
38230

Ihr kompetenter
Partner im Erbrecht

Wir stehen an Ihrer Seite und beraten zu Testament und Erbvertrag, bei Schenkungen, im Erbscheinverfahren, bei Pflichtteilsansprüchen, der Verwaltung des Erbes und helfen bei allen steuerrechtlichen Fragen.

Katharina Wedekind
Heilpraktikerin

Osteopathie
Kinderosteopathie

Kontakt:
Telefon: 07224 99 44 160
Email: kontakt@osteopathie-gernsbach.de
www.osteopathie-gernsbach.de

Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
Bleichstraße 6-8
76593 Gernsbach

praxis-licher@gmx.net

Naturheilpraxis
Carsten Licher

Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48
Termin nach Vereinbarung

Allergiebehandlung, Infektanfälligkeit, chronische Magen-Darm-Beschwerden.

W-QUADRAT
ökologische Energie-Technik

25 Jahre W-QUADRAT

Solar-Energietechnik aus Leidenschaft
kundenorientiert - qualitätsbewusst - ökologisch - rentabel - zuverlässig

Stellenangebot: Elektriker, Elektroniker, Elektroinstallateur

Haben Sie Interesse an einem zukunftssicheren Arbeitsplatz in einem ökologisch orientierten Unternehmen? Dann sind Sie bei uns richtig. Nähere Infos finden Sie auf unserer Webseite unter Unternehmen/Stellenangebote.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Ihr W-QUADRAT-Team

Baccarat-Straße 37-39
76593 Gernsbach

Tel.: 07224 9919-00
www.w-quadrat.de

Foto: Stadt Gernsbach

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz
Petra Rheinschmidt-Bender

Anzeigenverwaltung:
Iris Neininger

Telefon 01 72/7 81 24 78

Anzeigengestaltung:
Werbeagentur-Finkbeiner.de
Papierbox Forbach
Telefon 07228 95 08 08

Layout:
Freiburger Druck GmbH & Co. KG
79115 Freiburg

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Telefon 01 72 / 7 81 24 78
Telefax 0 72 24 / 99 01 69
gernsbacher-bote@katzverlag.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
22. November 2022

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Nicht gekennzeichnete Bilder:
Redaktion

Erinnern Sie sich? – Aus unserem Archiv

Vor 25 Jahren – Gernsbacher Bote 3/1997

Willi Benz und eines seiner „Modelle“. *Foto: Regina Meier*

Willi Benz gestorben

Der bekannte Kunstmaler Willi Benz ist in diesem Sommer im Alter von 87 Jahren gestorben.
Schon in früher Jugend fühlte er sich der Malerei verbunden.
Sein Leben lang war er dem Gesangverein Gernsbach verbunden, bei dem er auf das seltene Jubiläum von 70 Jahren Mitgliedschaft zurückblicken konnte. Auch dem Schachclub gehörte er viele Jahre an, dort zählte er 1949 gar zu den Gründungsmitgliedern. In beiden Vereinen zählte er bis ins hohe Alter zu den aktiven Mitgliedern.
Die Kriegsjahre verbrachte er in Berlin, später kehrte er ins Murgtal zurück und wandte sich neben Reklame- und Wandertafeln sowie seinen Malerarbeiten wieder zunehmend der Kunst zu. Klassische Landschaftsaufnahmen und zahlreiche Gernsbach-Ansichten halten die Erinnerung an ihn wach. Für die Stadt fertigte er einen Brunnen-Plan und eine Mappe mit Federzeichnungen aller Brunnen.
In seinem sogenannten Ruhestand konnte er sich einen langgehegten Traum verwirklichen und eine eigene Galerie eröffnen. Im Katzschen Palmenhaus in der Bleichstraße konnte er die Ergebnisse seines künstlerischen Schaffens der Öffentlichkeit präsentieren.

Druck:
Freiburger Druck
GmbH & Co. KG
Lörracher Straße 3
79115 Freiburg

Der Gernsbacher Bote wird auf Papier aus 100 % nachhaltigen Fasern und Quellen gedruckt. Die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert.

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Schatzinsel: Gernsbach sucht das beste Johannisbeer-Marmeladen-Rezept 4
Hoffest bei EUWID: Mitarbeiter-Ehrungen 4
50., 40., 25. und einjähriges Jubiläum: Bücherstube 5
1 Jahr Gernsbacher Schaufenster 6
W-Quadrat: Vorreiter seit 25 Jahren 6
Schuh- und Sporthaus Kolb in Kuppenheim wird 100 7
„Tasty-Kitchen-Catering“ 7
Journal – Damals
Auszug aus dem Buch „Schloss Eberstein“, Forts. 8
Späte Anerkennung: Richard Fuchs – vergessen und wiederentdeckt 9–11
Veranstaltungen 12–15
Journal – Altstadtfest
Anregungen für eine Neuorientierung 16
Journal – Vereine
TV Lautenbach 1921 e.V. 100jähriges Bestehen 17–18
Journal – Personen
Nach 35 Berufsjahren in Altersteilzeit: Jürgen Zimmerlin 19
Journal – Partnerstädte
Baccarat / Pergola 20–21
Journal – Klasse-Seite
ASG, Realschule, Forst und Stadt Gernsbach: Klassenzimmer im Wald 22
Wir sind das neue Jugendhaus Gernsbach! 23
Rätsel 24 + 26
Gernschbacher Gebabbel 25

Schatzinsel

Gernsbach sucht das beste Johannisbeer-Marmeladen-Rezept

Auch in diesem Jahr findet der beliebte Gernsbacher Schlecksel-wettbewerb statt.

Nach den vielen süßen Feigenkreationen vom letzten Jahr hat sich das Organisationsteam um Sabine Katz und Bernd Werner diesmal für eine saure Frucht entschieden: Die Johannisbeere.

Kreativität trifft Regionalität! Wer hat das beste Marmeladen-Rezept? Bedingung ist: Eine Zutat müssen Johannisbeeren aus unserer Region sein. Ansonsten sind der Phantasie wieder keine Grenzen gesetzt.

Wer mitmachen möchte, kann noch **bis 19. September** seine Marmelade (3 Gläser mit mindestens 180 Gramm) zusammen mit dem Rezept in der Touristinfo Gernsbach oder der Schatzinsel am Kelterplatz abgeben. Dort gibt es auch die Anmeldeformulare, die man sich aber auch im Internet unter www.gernsbach.de/marmelade herunterladen kann.

Am Mittwoch, den **21. September, um 18 Uhr,** findet die offizielle Abschlussveranstaltung, die **Schlecksel-Kür,** wieder auf **Schloss Eberstein** statt. Alle Teilnehmer und Interessierten sind recht herzlich eingeladen, die eingereichten Marmeladen zu verkosten und ihre Lieblingsmarmelade für den Publikumspreis zu wählen. Die Jury gibt dann ihre Gewinner bekannt.

Das Gewinnerrezept wird wieder als „Gernsbacher Schlecksel" produziert und in Gernsbach zu kaufen sein, und die eingereichten Marmeladen werden auch dieses Jahr wieder für einen wohltätigen Zweck verkauft.

segel+ yacht schule südwest
Fritz-Minhardt-Straße 1
76456 Kuppenheim
Telefon: 07222 / 69899 Fax: 151127
www.segelschule-suedwest.de
IM SEPTEMBER BEGINNEN NEUE KURSE ZU DEN
BOOTSFÜHRERSCHEINEN

Hoffest bei EUWID

Unternehmen holt coronabedingt Mitarbeiter-Ehrungen nach

Anlässlich des Firmen-Hoffestes auf dem Betriebsgelände in Gernsbach verabschiedete der Europäische Wirtschaftsdienst (EUWID) seine langjährigen Mitarbeiterinnen Monika Bender und Sigrun Müller van Ishem sowie Hausmeister Michael Blender in den Ruhestand. Personalleiter Sven Klein ging bei seiner Laudatio zu den zukünftigen Ruheständlern und seinem ausgeschiedenen Mitarbeiter Jürgen Ewald auch auf Dienstjubilar Harald Mack ein, der seit über 25 Jahren als Redakteur bei EUWID arbeitet. Die zwei neuen Volontäre, Franziska Scholl und Simon Hartmann sowie Claudia Anthes wurden als die Neuen begrüßt.

Jubilare, neue Mitarbeiter und von EUWID verabschiedete Beschäftigte mit Geschäftsführer Dr. Martin Katz (1.v.l.) und Personalleiter Sven Klein (1.v.r.) *Foto: EUWID*

Malergeschäft
Torsten Klumpp
Weisenbach
Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de
- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Designböden, Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

50., 40., 25. und einjähriges Jubiläum zu feiern

50 Jahre Bücherstube

Vor 50 Jahren eröffnete in der Bleichstraße im zweiten Stock, auf nicht mal 20 qm eine kleine Buchhandlung. Das Sortiment bestand vorwiegend aus Klassikern, Geschichts- und Kinderbüchern. Um auch bei Kindern bekannt zu werden, wurde ein Malwettbewerb „Mein Lieblingsbuch“ für junge Leser veranstaltet.

Malwettbewerb im Treppenaufgang in der Bleichstraße

Die Anfänge zeigten sehr schnell, dass der wenige Raum nicht ausreichte. So entstand in der heutigen Schatzinsel im Kelterplatz-Hochhaus eine Buchhandlung auf immerhin 49 qm.

1982 kaufte Sabine Katz die Bücherstube und stürzte sich in das Abenteuer der Selbständigkeit. Die Finanzierung durch eine Bank, die einer 25Jährigen ohne große Berufserfahrung vertraute, war alles andere als einfach. Die Verhältnisse in dem winzigen Laden waren sehr beengt, doch die Buchhandlung konnte dank einer großen Auswahl an Büchern und der kompetenten und freundlichen Beratung des Bücherstubenteams auf eine treue Kundschaft zählen. Dies ermutigte Sabine Katz vor 25 Jahren den Traum von einer schönen, großzügigen Buchhandlung nur wenige Meter vom alten Laden entfernt, zu

Beengte Verhältnisse am Kelterplatz

planen. Die neue Buchhandlung sollte viel Atmosphäre haben und die Kunden zum Stöbern einladen. Warme Farben und gutes Licht waren Grundvoraussetzungen. Nach eigenen Entwürfen wurden die Möbel von einem Ladenbauer angefertigt. Ein gemütliches Sofa und eine Kinderspielecke signalisierten den Kunden, dass man hier verweilen kann. Barrierefreier Zugang und seniorenfreundlicher Service waren wichtig und wurden uns auch in verschiedenen Auszeichnungen bestätigt. Von Anfang an waren auch Veranstaltungen geplant, und so musste sich die Einrichtung mit wenigen Handgriffen von einem Ladengeschäft in einen stimmungsvollen Veranstaltungsraum verwandeln lassen. Unzählige Autorenlesungen und Vorträge wurden in all den Jahren mit viel Phantasie und Engagement durchgeführt. Wer eine Veranstaltung in der Bücherstube erlebt, kommt gerne immer wieder. Ein Blick in das Gästebuch zeigt die Begeisterung der Autoren. So schreibt Rainer Moritz nach seiner dritten Lesung in Gernsbach:

„Warum schreibt man Bücher? Dafür gibt es viele Gründe – einer der wichtigsten: um nach Gernsbach kommen zu dürfen zu einer Lesung in der Bücherstube!“

Die Ausbildung von jungen Menschen lag der Chefin von Anfang an am Herzen. Aus diesem Grund wurde vor zwanzig Jahren in der früheren Buchhandlung im Kelterhochhaus das Projekt Schatzinsel eingerichtet. Dort durften die Auszubildenden völlig selbständig und in Eigenverantwortung kaufmännisches Denken und Handeln aktiv erleben. Obwohl die Bücherstube nach wie vor ausbildet, ist dieses Projekt abgeschlossen und aus der Schatzinsel wurde „Geschenke für Genießer“ mit hochwertigen Geschenkartikeln und Feinkostprodukten.

Viele Auszeichnungen hat die Bücherstube bekommen. Für das Ambiente innen und außen, die Kundenfreundlichkeit sowie das soziale und kulturelle Engagement wurde sie als „Leuchtturm-Buchhandlung“ ausgezeichnet. Besonders viel Freude haben dem Team die Veranstaltungen für junge Leser zum Erscheinen der Harry Potter Bände gemacht. Für den Besen-Flug-Führerschein erhielt es in Leipzig den Buchmarkt-Award.

Die wichtigste Auszeichnung für Sabine Katz ist jedoch die, wenn Kunden zeigen, dass sie mit der Bücherstube zufrieden sind, sich wohlfühlen und gerne wiederkommen.

Dass sie auf ihre treuen Kunden zählen darf, durfte sie auch nach dem 16. November 2020 erfahren. Ein Feuer zerstörte in kürzester Zeit die Bücherstube.

„Ohne die Unterstützung meines Teams und unserer Kunden hätte ich vielleicht nicht den Mut aufgebracht, alles wiederaufzubauen.“

Als Übergangslösung wurde in kürzester Zeit die Almhütte vor der Bücherstube aufgebaut und so konnten zumindest dort ein paar Tage Bücher verkauft werden. Und während durch Brand und Lockdown alle logistischen Fähigkeiten aktiviert werden mussten, waren die Handwerker

Zerstörung durch den Brand

damit beschäftigt, die Brandruine wieder in eine Bücherstube zu verwandeln. Geduld war oft gefragt und viele Hindernisse waren zu überwinden. Nach 8 Monaten Bauzeit durfte vor einem Jahr die Bücherstube wiedereröffnen.

„Die letzten 40 Jahre waren nicht immer einfach, aber die Entscheidung, mich hier in Gernsbach selbständig zu machen, habe ich nie bereut. Die Freude am Beruf und am Umgang mit anderen Menschen sind mir immer geblieben. Und ich bin dankbar für die Unterstützung, die ich in all den Jahren von unseren Kunden, vor allem aber von meinen Mitarbeiterinnen erhalten habe.“

Das Team der Bücherstube heute

Herzlichen Glückwunsch

1 Jahr Gernsbacher Schaufenster

Das Gernsbacher Schaufenster feiert sein einjähriges Bestehen. 31 Anbieter:innen präsentieren auf der virtuellen Plattform ihre Unternehmen und ihre Angebote und zeigen, was man für schöne und individuelle Dinge in Gernsbach erwerben kann und wie vielfältig das Dienstleistungsangebot hier ist.
Unter www.gernsbacher-schaufenster.de lässt es sich 24/7 bequem online Bummeln und Stöbern. Die Offerten reichen von A wie Armbanduhr über K wie Kinderbetreuung bis hin zu Z wie Zimmerpflanze. Über den installierten Veranstaltungskalender lassen sich zudem alle Events in Gernsbach abrufen. Die gewerbliche Gemeinschaftsseite ist auch auf Facebook und Instagram zu finden.

Im vergangenen Jahr startete die Gernsbacher Wirtschaftsförderung den digitalen Marktplatz, um ansässige Einzelhändler:innen, Dienstleister:innen sowie Gastronom:innen über die Ladenöffnungszeiten hinaus auch ohne eigene Homepage rund um die Uhr sichtbar und erreichbar zu machen. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass man sich online über lokale Angebote und Serviceleistungen informieren und mit den jeweiligen Anbieter:innen in Verbindung setzen kann.

Deine Idee wird Realität

Die SCHWARZWALD-CROWD bietet eine völlig neue Möglichkeit, Projekte und Ideen vorzustellen und mit der Unterstützung von Familie, Freunden, Vereinsmitgliedern oder auch völlig fremden Unterstützern zu finanzieren.

Starte jetzt dein Projekt auf:
> schwarzwald-crowd.de

SCHWARZWALD-CROWD.DE Ein Projekt von badenova

badenova
Energie. Tag für Tag

Solar-Energietechnik am Hördener Kreisel

W-Quadrat: Vorreiter seit 25 Jahren

G.Westermann und B.Wörner

Tai Chen und Alex Westermann

Eine Murgtäler Garagenfirma, gegründet von zwei Arbeitskollegen der „Gaggenau-Werke“ – so entstand im Oktober 1997 „W-Quadrat“, das Solartechnik-Unternehmen des Diplom-Ingenieurs Günter Westermann und des Elektro-Meisters Bruno Wörner. Die beiden Gründer hatten die Vision, umweltfreundliche Technologien, insbesondere die Solartechnik, marktfähig zu machen, starteten in der Faltergasse mit insgesamt 4 Personen und konzentrierten sich ganz auf die Planung und Realisierung von Photovoltaik-Dachanlagen – mehrere Jahre, bevor die Solartechnik sich allmählich als Energielieferant durchsetzte, da sie dann staatlich finanziell gefördert wurde. In der Folge wuchs W-Quadrat stetig und hatte im Jahr 2012 bereits 42 Mitarbeiter. Ein wichtiger Meilenstein war die Entwicklung eines Solarstrom-Speichersystems durch W-Quadrat, das es – erneut zahlreiche Jahre vor dem Markt – möglich machte, Strom nicht nur zu generieren und aktuell zu nutzen, sondern den Sonnenstrom auch dann nutzbar zu machen, wenn die Sonne nicht scheint. Mittlerweile aus Platzgründen in die Baccarat-Straße umgezogen, übergaben die Firmengründer im Jahr 2019 W-Quadrat innerhalb der Familien in jüngere Hände. Seither leiten der Diplom-Ingenieur Tai Chen und Elektro-Meister Alex Westermann als neue Geschäftsführer das Unternehmen ganz im Sinne der Gründer weiter: Überschaubar, der Region verhaftet – aber weit vorne in der Solar- und Speichertechnik.

Iris Neininger

W-Quadrat – Westermann & Wörner GmbH
Baccarat-Straße 37–39
76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 / 99 19-00
info@w-quadrat.de

Jutta`s FahrService
Telefon 07224 - 993 886
Krankenfahrten
Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten
Kurierservice
Flughafentransfer FKB
Taxi
Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.
www.juttas-fahrservice.de

Erste Adresse für Wander-, Berg- und Kletterbedarf

Das Schuh- und Sporthaus Kolb in Kuppenheim wird 100

Eine für die Alpen geeignete Outdoor-Jacke jemandem verkaufen, der nur Tageswanderungen im Schwarzwald machen will und gar keine hochalpine Ausrüstung braucht? Das kommt für Michael Kolb, einen der beiden Geschäftsführer des Schuh- und Sporthauses Kolb, nicht in Frage. Kolb setzt auf individuelle und sachgerechte Beratung, um dem jeweiligen Kunden für dessen Vorhaben genau das Passende zu empfehlen. So bietet das Sporthaus zum Beispiel Trekking-, Berg- und Kletterschuhe in den Größen 26 bis 52 und Hosen neben den Standardgrößen noch in Kurz- und Langgrößen sowie in Sonderweiten und untersetzten Größen an – alles, um jeden Kunden mit der für ihn passenden Ausstattung versorgen zu können.

Die beiden Geschäftsführer – neben Michael Kolb noch sein Bruder Harald – verfügen beide seit Kindesbeinen an über eigene Erfahrungen im Wandern, Bergsport und Klettern. Das gilt auch für die 10 Mitarbeiter des Sporthauses Kolb, denn nur mit eigenem Erfahrungswissen kann die Beratung authentisch sein.

Vor hundert Jahren, am 24.10.1922, als Schuhmacherei von Alfred Kolb gegründet, entwickelte sich die Werkstatt zu einem Schuhgeschäft weiter, dessen Angebot von Sohn Egon Kolb (und Vater der jetzigen Geschäftsführer) von reinen Modeschuhen hin zu Wanderschuhen sowie Wander- und Kletterbedarf erweitert wurde. Dies zog 1995 auch eine Vergrößerung der Geschäftsräume nach sich, um für das aufgestockte Sortiment mehr Platz zur Präsentation zu haben. Die dritte Generation, Harald und Michael Kolb, hat das Wander-, Berg- und Kletter-Sortiment weiter deutlich ausgebaut, so dass „Schuh-Kolb“ wegen seiner Beratungskompetenz und immensen Auswahl heute die erste Adresse in der Region für Wander-, Berg- und Kletterbedarf ist. *Iris Neininger*

Schuh- und Sporthaus Kolb KG
Friedrichstraße 16
76456 Kuppenheim
Telefon 07222 / 47 015

Mo+Di	9–12.30 u. 14–18.30 h
Do+Fr	9–12.30 u. 14–20.00 h
Sa	9–14.00 h

Party-Service und Mahlzeitendienst

„Tasty-Kitchen-Catering“: Innovative Küche aus dem Murgtal

In Hilpertsau gibt es eine neue Adresse „Tasty-Kitchen-Catering“ für Catering, Party-Service und regelmäßigen Mahlzeitendienst („Essen auf Rädern“). Der Inhaber und ausgebildete Koch Andreas Petric war lange Jahre an hochkarätigen Sterne-Adressen tätig, sei es in Zermatt, im Europäischen Hof (Steigenberger) oder dem Casino in Baden-Baden. Die Küche eines früheren Gasthauses in Hilpertsau hat er nach modernen Profi-Anforderungen umbauen lassen und bietet von dort aus im Murgtal und Umgebung einen Party-Service für private Feierlichkeiten, größere und große Veranstaltungen sowie einen regelmäßigen Mahlzeiten-Service à la „Essen auf Rädern“ an.

Der Schwerpunkt liegt auf der badisch-elsässischen und klassischen deutschen Küche; europäische und Crossover-Gerichte sind aber ebenfalls im Angebot. Andreas Petric legt großen Wert auf Regionalität und Frische; ein Großteil seiner Speisen ist in Bioqualität. Beim Catering richtet er individuelle Menüs und Buffets ganz nach den Vorstellungen der Kunden aus und vermittelt auf Wunsch auch Getränke, Servicepersonal oder sogar eine mobile Cocktailbar. Bei seinem zweiten Standbein, dem regelmäßigen Mahlzeitendienst, ist es ihm wichtig, ein großes Spektrum an Gerichten und damit Abwechslung zu bieten, wobei er auch saisonale Gerichte in die Speiseplanung einfließen lässt. *Iris Neininger*

Tasty-Kitchen-Catering
Andreas Petric, Sonnenallee 2, 76593 Gernsbach-Hilpertsau.
Tel.: 0151 / 45 94 43 56 (auch WhatsApp);
www.tastykitchencatering.com;
tasty-kitchen-catering@web.de

Schall
Gardinenmarkt
Raumausstattung
Schwarzwaldstraße 50 in Gernsbach
✆ 07224 2794 | 0176 310 104 11
Ihr kompetenter Ansprechpartner für ein schönes Zuhause.
• Gardinen
• Markisen
• Polstern
• Sonnenschutz
• Insektenschutz

Auszug aus dem Buch „Schloss Eberstein" – Fortsetzung

Vom Leben auf der Burg

Neueberstein und seine vielfältigen Funktionen in Mittelalter und früher Neuzeit

von Irene Schneid-Horn

Belagerung durch Württemberg
Hinter den mächtigen Mauern der Ebersteiner Feste konnten sich die Bewohner im Mittelalter überaus sicher fühlen. Der gesamte Burgbereich wurde von einer Umfassungsmauer umgeben, die mit Wehrgängen gekrönt war – wie eine Abbildung aus der Zeit um 1700 zeigt – und zum Teil einen vorgelagerten Zwinger aufwies. Auf der stark gefährdeten Westseite schirmten eine mächtige Schildmauer und ein hochragender Bergfried die Anlage. Offensichtlich erfüllten diese Verteidigungselemente ihren Zweck: Schloss Eberstein wurde nie durch Waffengewalt eingenommen oder zerstört.
Durch die historische Überlieferung ist uns aber ein recht bedeutender Belagerungsfall bekannt: Im Jahre 1367 setzten württembergische Truppen zur Attacke auf die Burg an. Zur Vorgeschichte: Im Verlaufe des 14. Jahrhunderts versuchten die Grafen von Württemberg ihren Einflussbereich ins Murgtal auszudehnen. Schon 1338 gelang es ihnen, das Vorkaufsrecht an allen ebersteinischen Besitztümern zu erlangen, 1354 erhielten sie Nutzungsrechte an Burg Neueberstein, Gernsbach und Muggensturm. Als Graf Eberhard von Württemberg, genannt „der Greiner", zur Kur in einem „Wildbad" (wohl Bad Wildbad oder Bad Teinach) weilte, witterte Wolf von Eberstein eine günstige Gelegenheit, den Gegner auszuschalten. Das Unternehmen misslang, Eberhard konnte fliehen und ging nun seinerseits zum Gegenangriff über. Er informierte Kaiser Karl IV. über den Bruch des schwäbischen Landfriedens und erhielt dessen Unterstützung für seinen Vergeltungsschlag gegen Wolf von Eberstein. Im Juli 1367 zog Eberhard mit einem württembergischen Aufgebot, das durch Truppen aus schwäbischen Reichsstädten wie Augsburg und Heilbronn sowie Straßburg unterstützt wurde, vor die Burg, während sein Widersacher Wolf im Rheinland weilte. Unverrichteter Dinge wurde die Belagerung im September wieder abgebrochen. Noch 18 Jahre dauerte die Fehde; am Ende war Wolf politisch isoliert und gezwungen kleinbeizugeben. Er musste dem Württemberger ein Öffnungsrecht für all seine Besitzungen zugestehen. Durch die langen Kämpfe war er schließlich bankrott und musste 1387 seine Hälfte an Grafschaft und Burg an Baden verkaufen.

Graf Eberhard von Württemberg, genannt „der Greiner" um 1380

Handstreich durch Protestanten
Ohne Belagerung und Gewalt, dafür mit List wurde Neueberstein 200 Jahre später handstreichartig eingenommen. Es war dies die Zeit, als das Haus Eberstein konfessionell gespalten war und die katholische Partei durch die Unterstützung Badens die Übermacht zu gewinnen drohte. Rettung versprach man sich durch den in württembergischen Diensten stehenden Verwandten Stephan Heinrich von Eberstein-Neugarth, der nach dem Willen der verwitweten Gräfin Katharina von Stolberg-Königstein Kurator der Grafschaft werden sollte. Weil man nicht auf den Entscheid des Reichskammergerichts warten wollte, nahm Stephan Heinrich am 3. Februar 1587 mit drei Vertrauten und 13 Kriegsknechten ohne jedes Blutvergießen die kaum bewachte Burg ein. Einige wenige Gernsbacher Bürger wagten es, mit Stephan Heinrich zu sympathisieren. Doch schon nach einer Woche war die Episode vorüber, als Baden Artillerie in Stellung brachte und drohte, die Burg zu beschießen. Am 11. Februar erfolgte die Kapitulation. Baden stationierte daraufhin 60 Mann in der Burg, um einen denkbaren Gegenangriff durch Württemberg parieren zu können.

Hausbau • Poolbau • Gartenanlage !
Wir fahren den Aushub ab
und liefern Sand - Kies - Splitt
Containerdienst
Peter Schumacher
Inh. Andreas Schumacher e.K.
76593 Gernsbach Tel. 07224 7203
info@schumacher-container.de

Die Ebersteiner Rose
Sagen entlang der Murg

135 S., zahlreiche Abbildungen

Casimir Katz Verlag *14,90 €*

Sagen gehören zu den wichtigsten Zeugnissen des alten Volksglaubens einer Region. Sie erzählen von guten und bösen Naturgeistern, beseelten Dingen, starken und listigen Gestalten, sie erinnern an Begebenheiten vergangener Jahrhunderte und erklären die Herkunft so mancher Ortsnamen. Auch im Murgtal gibt es eine Menge solcher mündlicher Überlieferungen, die Abwandlungen unterworfen über die Jahrhunderte hinweg in der Erinnerung der Einheimischen lebendig geblieben sind.

Sagen entlang der Murg

Das Wappen von Eberstein

Lothar Herrmann

Es thronte auf dem steinernen Rücken
von Reben umrankt eine Burg,
sie schaut mit erhabenen Blicken
hinunter ins Tal auf die Murg.

Dort lebten im Mittelalter
die Grafen von Eberstein
und tranken zu Harf und Psalter
den würzigen feurigen Wein.

Die Sage erzählt, daß von ihnen, vom
Kaiser als Bote ausgeschickt,
ein Graf ist beim Papste erschienen,
als Botschaft ein Freudenedikt.

Dies wußte den Papst zu ergötzen,
so war er dem Grafen auch hold,
und schenkte ihm aus seinen Schätzen
ein Röslein aus glänzendem Gold.

Doch als er in heimischen Reben
zurück aus dem Vatikan,
erwachte die Rose zum Leben
mit Dornen und Wurzeln daran.

Es pflanzte sie tief in die Erde
am Schlosse ein Schwarzwälder Knecht,
so war sie fortan ein Gefährte
von Burg und vom Grafengeschlecht.

Sie flammte empor wie ein Feuer, von
Venus und Amor entfacht,
und bald war das ganze Gemäuer eine
einzige Rosenpracht.

Es staunten die Burgfrau'n und Knappen,
wie prächtig die Mauern verziert,
und haben im gräflichen Wappen
die Rose zum Dank ziseliert.

Und wenn heut' die Gäste sich laben,
beim Eberblut rufen „Zum Wohl",
dann funkelt auch sie noch erhaben als
Ebersteins Wappensymbol.

Späte Anerkennung

Richard Fuchs – vergessen und wiederentdeckt

Richard Fuchs 1936 (26.4.1887 Karlsruhe – 22.9.1947 Wellington, Neuseeland).
Foto: Familienarchiv Fuchs

Vor 75 Jahren verstarb der Architekt und Komponist Richard Fuchs in seinem neuseeländischen Exil. Für Gernsbach hatte er als Architekt der 1928 erbauten neuen Synagoge eine besondere Bedeutung. Da er als Jude in den dreißiger Jahren verfolgt wurde, wählte er 1938 die Auswanderung und emigrierte nach Neuseeland. Allerdings wurden dort seine künstlerischen Werke zu seinen Lebzeiten nicht anerkannt. Sein Schicksal war es, in Deutschland verfolgt worden zu sein, weil er Jude war und in Neuseeland ignoriert zu werden, weil er Deutscher war.

Richard Fuchs wurde 1887 in Karlsruhe als Sohn einer Holzhändler-Familie geboren. Er wuchs mit seinen drei Brüdern und seiner Schwester in einer wohlhabenden und angesehenen Familie auf. Die jüdische Familie war völlig integriert in die Gesellschaft Karlsruhes. In der Familien-Historie wurde immer weitergegeben, wie seine Großeltern als Zuwanderer aus einfachen Verhältnissen nach Karlsruhe gekommen waren und „sie später stolz waren auf den beschiedenen Beginn der Familie“. Alle vier Söhne der Familie meldeten sich im Ersten Weltkrieg freiwillig als Soldaten.

Sein musikalisches Talent führte Richard Fuchs zu einem Studium der Musik an der Hochschule in Karlsruhe, dem folgte ein Studium der Architektur in Berlin. 1923 promovierte er an der Technischen Hochschule Karlsruhe.

Richard Fuchs heiratete 1920 Dora Stern. Das junge Ehepaar bezog eine stattliche Villa in der Kriegsstraße 120 in Karlsruhe. Für Richard Fuchs waren die zwanziger Jahre eine erfolgreiche Zeit als Architekt. Er entwarf Wohn- und Kaufhäuser, Hotels und Fabriken.

Den einzigen öffentlichen Auftrag erhielt Richard Fuchs 1927 mit dem Bau einer Synagoge für die jüdische Gemeinde in Gernsbach. Bereits 1923 hatte Fuchs auf der Großen Deutschen Kunstausstellung in Karlsruhe einen jüdischen Kultraum geschaffen. Die Gernsbacher Synagoge war für ihn wie für Gernsbach ein herausragendes Bauwerk.

Wie Dr. Ulrich Schumann in den Begleittexten zu der Ausstellung des Arbeitskreises Stadtgeschichte zur Gernsbacher Synagoge 2018 schrieb, schuf Richard Fuchs ein „stimmungsvolles Ensemble, das für die historische Verwurzelung und Selbstverständlichkeit jüdischen Lebens in Deutschland steht“. In den Archiven hat Schumann genaue Angaben zur Ausführung der Synagoge gefunden. Darin fanden sich nicht nur exakte Pläne des Baukörpers, sondern klare Anweisungen für den Einsatz von Materialien und Farben. Detailliert war der Tora-Schrein mit seiner Umrahmung aus Majolika-Fliesen beschrieben, bis hin zu zwei Vorhängen, einer in Rot und einer in Weiß für hohe Festtage.

Zeichnung des Architekten Richard Fuchs der neuen Synagoge von Gernsbach 1928. Foto: Generallandesarchiv 371-1981-42_226_09

Sonntag, 15. Juli 1928 war ein bedeutender Tag im Leben von Richard Fuchs: Die von ihm entworfene und erbaute Synagoge in Gernsbach wurde ihrer Bestimmung übergeben, und der Gemeindevorsteher der jüdischen Gemeinde Hermann Nachmann erhielt aus seiner Hand die Schlüssel des neuen Gebäudes.

In der Zeitung wurde damals die Leistung des Architekten gelobt: „Architektonische Schönheit vereinte sich mit vollständiger Zweckmäßigkeit“. Die jüdische Gemeinde bewunderte den Neubau in ihrer Chronik im Jahr 1928: „Der Bau kann nach seiner Vollendung als sehr gut gelungen und schön bezeichnet werden.“ Hermann Nachmann schrieb: „Es ist eine Zierde des lieblichen Murgtalstädtchens Gernsbach, dieses schöne Gotteshaus“. Dementsprechend groß war der Zustrom der Gäste und der Gernsbacher, die sich die Einweihung dieses Gebäudes nicht entgehen lassen wollten. Der Bezirksrabbiner aus Offenburg nahm die Weihe des Gotteshauses vor. Ernst Bernauer, Stadtpfarrer der katholischen Gemeinde, und Lehrer Münz für die evangelische Gemeinde sprachen jeweils Grußworte.

1938 wurde die Synagoge während des Novemberpogroms zerstört: Sie wurde von den Nationalsozialisten bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

Gernsbacher Synagoge am Tag der Einweihung 1928.
Foto: Stadtarchiv Gernsbach

Das Innere der Gernsbacher Synagoge 1928.
Foto: Stadtarchiv Gernsbach

Heute erinnert nur der „Synagogenweg“, die Fußgänger-Verbindung zwischen Austraße und Blumenweg, und eine Gedenktafel an die einstige Synagoge.

Am heutigen Synagogenweg findet sich ein weiteres Gebäude des Architekten Richard Fuchs. 1929 schuf er das Wohnhaus aus Backsteinen für den Zahnarzt Gustav de Weerth.

In seiner erfolgreichen Karriere als Architekt verlor er niemals seine Liebe zur Musik und zum Komponieren. 1932 fand in Karlsruhe ein Konzert- und Liederabend mit seinen Werken statt. Die Zeitung urteilte danach: „Dr. Richard Fuchs ist nicht nur ein Architekt von Rang, er stellte sich für die Außenstehenden in überraschender Weise auch als Komponist von sehr beachtlichen Graden vor.“ Damals ahnte er nicht, dass dies die letzte Aufführung seiner Musik in Deutschland für viele Jahrzehnte war.

Historische Aufnahme des Hauses de Weerth am Blumenweg, Gernsbach.
Foto: Stadtarchiv Gernsbach

Nach dem Siegeszug der Nationalsozialisten wurde das Leben und Arbeiten für den Juden Richard Fuchs immer schwieriger. Den Maßnahmen, die Juden aus Beruf und dem öffentlichen Leben zu verdrängen, fiel auch Richard Fuchs zum Opfer. Bereits 1933 musste er Einschränkungen in seinen Arbeitsmöglichkeiten hinnehmen, ab 1935 wurde er mit einem Arbeitsverbot belegt, seine Kinder der Schule verwiesen. Nach dem Pogrom am 10. November 1938 wurde er von den Nazis nach Dachau abtransportiert und kam erst im Dezember wieder frei. Danach war ihm bewusst, dass er aus Deutschland mit seiner Familie fliehen musste, dass er als Jude keine Zukunft mehr in seinem Heimatland hatte. Seine Frau Dora setzte alles in Bewegung, damit sie das Land verlassen konnten. Sie verkauften ihr Haus in Karlsruhe, verschifften Möbel, Bücher und Noten in Containern und verließen mit ihren beiden Kindern Deutschland.

Als Richard Fuchs mit seiner Familie schließlich 1939 in Neuseeland ankam, hatte er Probleme, eine Anstellung in Wellington zu finden. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs verschlechterte sich die Stellung von Richard Fuchs. Er wurde als Deutscher angesehen, er galt als „Enemy Alien“.

Eine Zeitlang hatte er gehofft, dass sein Stück „Vom jüdischen Schicksal“ aufgeführt wird. Der neuseeländische Dichter Alan Mulgan (1881–1962) hatte den deutschen Text des Chor-Werkes ins Englische übersetzt. Aber leider misslangen die Versuche. Letztlich fand erst 2015, fast 70 Jahre nach seinem Tod, die Premiere seines Werkes „Vom jüdischen Schicksal“ in Neuseeland statt.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs erhielt er die neuseeländische Staatsbürgerschaft, auf die er sehr stolz war. Doch in den letzten 20 Monaten seines Lebens komponierte er nicht mehr. Seine Tochter konnte in ihren Erinnerungen nur Vermutungen über die Gründe anstellen: Ob es die Enttäuschung über die geringe Aufmerksamkeit war, die in Neuseeland seinen Kompositionen geschenkt wurde, oder die Trauer, als er von dem Tod seiner Schwester erfuhr, die 1943 in Auschwitz ermordet worden war.

Aus Liebe zum Menschen

Igelbachstr. 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)

Hauptstr. 30
76596 Forbach
(beim Rathaus)

Tel. 07224 16 23

• Erledigung aller Formalitäten
• Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen
• Überführung im In- und Ausland
• Vorsorge
• www.bestattungen-schenkel.de

Gernsbacher Bestattungsinstitut
Geschäftsinhaberin: Tatjana Merli

SCHENKEL

Wir sind immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen!

Waldbachstraße 4
76593 Gernsbach
Telefon: 0 72 24/21 81

Werner Krieg Bestattungen

Landstraße 10
76596 Forbach
Telefon: 0 72 28/7 01 09 39

bestattungen.krieg@t-online.de
Sie erreichen uns Tag und Nacht
www.bestattungen-krieg.de

Richard Fuchs starb nach kurzer Krankheit im September 1947. Seine Asche wurde in den Bergen Neuseelands beigesetzt.
Nach seinem Tod wurden einige Anläufe unternommen, seinem Werk gerecht zu werden. So wurde seine Komposition „New Zealand Christmas Carol“ 1954 beim Besuch der englischen Königin Elisabeth von einem Kinderchor vorgetragen und gehört seither zu den am meisten verbreiteten Werken des Komponisten.
Aufmerksamkeit errang 2008 der Dokumentarfilm von Danny Mulheron, seinem in Neuseeland lebenden Enkel, der bei der Aufarbeitung des Nachlasses seines Großvaters viele erstaunliche Entdeckungen machte. Der Film „The Third Richard“ gibt einen Überblick über das Leben und Werk des Künstlers, aufgenommen an Originalschauplätzen. Darin kommt auch Gernsbach vor, mit historischen Abbildungen der Synagoge. Den Titel lehnte der Enkel an einen Ausspruch des Vaters von Richard Fuchs an, der bereits bei der Geburt seines Sohnes ihn in der Reihe von Richard Wagner und Richard Strauss als „dritten Richard“ sah.
Richard Fuchs‘ Schicksal war es, den Holocaust überlebt zu haben, aber in Vergessenheit zu versinken. „In Deutschland war er der Feind, da er Jude war, in Neuseeland, weil er Deutscher war“, schildert der Enkel das freudlose Leben von Richard Fuchs im Exil.
In den letzten Jahren wurden einige Kompositionen von Richard Fuchs in Neuseeland wie in seiner Heimatstadt Karlsruhe aufgeführt. Erst kürzlich gab es ein Konzert mit seinen Werken in Jerusalem. Somit erfährt er eine späte Anerkennung seines künstlerischen Schaffens.

Regina Meier

Quellen:
– Dr. Ulrich Schumann: Begleittext zur Ausstellung „Am Sabbat auf dem Weg zur Synagoge
– Die Gernsbacher Synagoge 1928–1938; 2018
– Youtube-Film „The Third Richard“ von Danny Mulheron: https://youtu.be/HjhqfiWjr5k
– Webseite: https://richardfuchs.nz
– Generallandesarchiv, Akten 371 Zugang 1981-42, 226

Gedenkkonzert
in der Gernsbacher Stadthalle

Anlässlich des 75. Todestages von Richard Fuchs am 22. September 2022 wird ein Konzert mit seinen Werken in der Stadthalle Gernsbach stattfinden.

Das Ensemble tomaris & friends, das sich unter Leitung von Thomas Gerlinger mit den Musikerinnen Iris Gerlinger (Viola), Petra Wolff (Violine), Barbara Borgir (Violoncello) und Anna Zassimova (Klavier) zusammengefunden hat, wird das Klavierquintett d-moll (1941) sowie das Streichquartett E-dur (1945) spielen. Beides sind Werke, die Richard Fuchs nach seiner Emigration nach Neuseeland schrieb. Durch die Vermittlung von Jenny Abel, Gernsbach, kam die Verbindung zu dem Ensemble zustande, das sich der Erinnerung vergessener und verfolgter Musiker zum Ziel gesetzt hat.

Das Gedenkkonzert ist dem Andenken der jüdischen Gemeinde und der Synagoge von Gernsbach gewidmet. Dem Arbeitskreis Stadtgeschichte ist es seit langem ein Anliegen, dass Richard Fuchs, dem Architekten der Gernsbacher Synagoge, dem Komponisten und Zeichner, eine öffentliche Anerkennung zuteil wird.
Die Aufführung wird gefördert durch den Deutschen Musikrat im Rahmen eines Projektes zur Aufführung der Musik von vertriebenen Musikern.

Eintritt: 20 Euro (ermäßigt 10 Euro)

Beginn des Konzerts 19 Uhr

SEIT 1838
FERDINAND WIELAND
ZIMMEREI
DACHDECKEREI
BLECHNEREI

Ferdinand Wieland
Zimmerer- & Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Straße 35 - 76593 Gernsbach
Tel 07224 650041 - Fax 07224 650042
E-Mail info@fewie.de - Homepage www.fewie.de

Alles aus unserem Meisterbetrieb

- Wärme- und Schallschutzfenster in Holz- und Holz-Alu- sowie Kunststoffausführung für Neu- und Altbau
- Instandsetzung von denkmalgeschützten Fenstern
- Schreinerarbeiten im Denkmalschutz

Reparaturarbeiten Haustüren Zimmertüren
Holzdecken Klappläden Rollladenelemente
Dachfenster Reparaturverglasungen Spiegel

Gebr. Großmann GmbH
Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24 / 99 15 90
Fax 0 72 24 / 99 15 99
E-Mail gebr.grossmann@t-online.de
www.schreinerei-gebrueder-grossmann.de

Termine *Vorschau*

Schleckselkür

Sie dürfen probieren und für den Publikumspreis Ihre Lieblingsmarmelade wählen. Anschließend Preisverleihung an die Gewinner des Schleckselwettbewerbs.

Mittwoch,
21. September 2022
18.00 Uhr
Schloss Eberstein

Konzert mit Mike West – ein Countryabend

Songs von Kenny Rogers, Johnny Cash bis hin zu Bob Dylan und Simon&Garfunkel mit einer filigran gespielten Gitarre, dazu eine Stimme, die einem unter die Haut geht.

Samstag, 1. Oktober 2022
19.30–22.00 Uhr
Kirchl Obertsrot

Führung Kunstweg am Reichenbach Sonntag, 2. Oktober 2022

11.30–14.00 Uhr
Kunstweg am Reichenbach

Literarische Frauenzimmer

Das Projekt „Literarische Frauenzimmer“, ermutigte Frauen aus der Region zu schreiben und ihre Werke für einen Wettbewerb einzureichen. Die besten Texte wurden in einem Buch veröffentlicht. Neun der Gewinnerinnen stellen sich und ihre Prosa- und Lyrik- Beiträge bei einer Lesung vor.

Donnerstag, 15. September 2022
20.00 Uhr
Bücherstube

Wandern und mehr

Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52
Rucksäcke von 25 bis 80 Liter
Fleecehemden und -jacken
Wander-und Alpinjacken in Gore-und Sympatex
Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen
Sportunterwäsche
Zelte und Schlafsäcke

Wir führen auch die gesamte sonstige Ausrüstung zum Bergsteigen und Klettern

Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für

Schuh-und Sporthaus Kolb
76456 Kuppenheim Tel. 07222/47015

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: geschlossen Samstag: 9-14 Uhr

http://www.Bergsport-Kolb.de

Wir sind besser als die Online-Konkurrenz erlaubt!

Gleich bestellen unter:
www.buecherstube-gernsbach.de

BÜCHERSTUBE
Kelterplatz 76593 Gernsbach
Tel. 07224 / 40 133

Für aktuelle Informationen besuchen Sie uns bei Facebook.

Knödelfest

Ein musikalisches wie kulinarisches Highlight.

Sonntag, 2. Oktober 2022
ab 11.00 Uhr
Bürgerhaus Lautenbach

Kriegerdenkmäler in Gernsbach

Kriegerdenkmäler verraten mehr über die jeweiligen Erbauer als über diejenigen, denen die Monumente gewidmet sind. Die geführte Tour vom katholischen über den evangelischen Friedhof zum Denkmal am Rumpelstein macht 175 Jahre Gernsbacher Stadtgeschichte aus ungewöhnlicher Perspektive erlebbar.

Sonntag, 16. Oktober 2022
15.00–17.00 Uhr
Katholische Liebfrauenkirche
Gernsbach

Restauration Brüderlin

Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92
Dienstag Ruhetag
www.restauration-bruederlin.de

Heimische Küche

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie J. Marko und Mitarbeiter

Blumen-Brigitte
Floristik · Brigitte Steib · Landstraße 41 · 76571 Hörden
07224 / 34 89 & 0162 94 21 432

R.LEIBER GARTENBAU
GARTENBAUBETRIEB
RUDOLF LEIBER
Schwarzwaldstraße 10-12
76593 Gernsbach
WIR SIND GÄRTNER!
07224 6559773
info@gartenbau-leiber.de
Ich bin von HIER! Blumen und Pflanzen von Gärtnern aus der Region
DAUER GRAB PFLEGE

spk-rastatt-gernsbach.de
Fabian Frauendorff – Ihr Immobilienberater vor Ort im Murgtal.
Igelbachstraße 7
76593 Gernsbach
Telefon 07222.384-107
Mobil 0151.25982360
fabian.frauendorff@spk-rastatt-gernsbach.de
ImmobilienCenter Rastatt-Gernsbach
Persönlich. Regional. Zuverlässig.

Götz Elektro-Service
Oliver Kohlbecker
Hauptstraße 191
76571 Gaggenau
Telefon 07225 - 15 64
Telefax 07225 - 91 90 04
Reparatur - Installation - Kundendienst

Termine *Vorschau*

Die Siedlung Kaltenbronn und ihre Geschichte(n)

Vortrag mit Friedbert Zapf

Freitag,
14. Oktober 2022
18.00–20.00 Uhr
Gernsbach-Kaltenbronn
– Infozentrum

Bei Vollmond im Wolfsrevier

Wo und wie leben Wölfe? Was bedeutet es für uns Menschen, wenn wieder Wölfe in unseren Wäldern leben und wie verhalte ich mich, wenn ich einem Wolf im Wald begegne?

Sonntag, 9. Oktober 2022
17.00–19.00 Uhr
Gernsbach-Kaltenbronn
– Infozentrum

Konzert mit dem Jerusalem-Duo

Das Zusammentreffen der Harfe als eines der ältesten und des Saxophons als eines der jüngsten Instrumente der Musikgeschichte führt zu einem faszinierenden Klangerlebnis.

Sonntag,
13. November 2022
18.00–20.00 Uhr
Stadthalle Gernsbach

Helfen nach Maß
Orthopädie stinus motion
www.stinus-orthopaedie.de
Achern | Bühl | Gengenbach | Gernsbach | Kehl | Offenburg | Schramberg

15 Jahre Partnerfiliale Gernsbach
Mo – Fr 8.30 - 12.00 Uhr 14.30 - 18.00 Uhr
Sa 8.30 -12.00 Uhr
LOTTO
Deutsche Post
POSTBANK - GIROKONTO PARTNERFILIALE GERNSBACH
B. Zimehl und Team, Schwarzwaldstr. 12 · Parkplätze vor dem Haus

Silke Kentsch Hörgeräteakustiker-Meisterin
André Kentsch Hörgeräteakustiker-Meister
FAMILIENBETRIEB
– über 20 Jahre Berufserfahrung –
seit 2011 in Gaggenau
QUALITÄT Kompetentes, sympathisches Fachpersonal
TRADITION Inhaber-geführter Meisterbetrieb
SERVICE Wartung, Hörtraining – alles kostenfrei
auritec Hörgeräte Akustik GmbH & Co. KG
Hauptstraße 30b
76571 Gaggenau
Telefon: 0 72 25 / 22 74
auritec-gaggenau@t-online.de
www.auritec-hoergeraete.de
auritec Meisterfachbetrieb für Hörgeräte-Akustik
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Dachdecker
Blechnerei
Gerüstbau
LUDWIG STÖSSER GmbH
0 72 24 - 4 02 34
Gernsbach

Mystisches Irland

Eine musikalisch-märchenhaften Reise ins mystische Irland. Das Musiktrio Saitenblasen umwebt an diesem Abend mit bekannten und unbekannten irischen Weisen, und die Erzählerin Mara lässt mit ihren Geschichten den Geist Irlands lebendig werden.

Samstag 15. Oktober 2022
19.00 Uhr
Kirchl Obertsrot

44. Gernsbacher Altstadtfest

Versäumen Sie auch auf keinen Fall eine Fahrt mit dem Murgfloß. Genießen Sie das großartige Musikfeuerwerk am Samstag um 20.30 Uhr. Besuchen Sie den Zeitsprung ins Mittelalter in den beiden Mittelaltergassen. Lassen Sie sich von unserer Gastfreundschaft überraschen und genießen Sie Ihren Besuch auf unserem schönen Stadtfest.

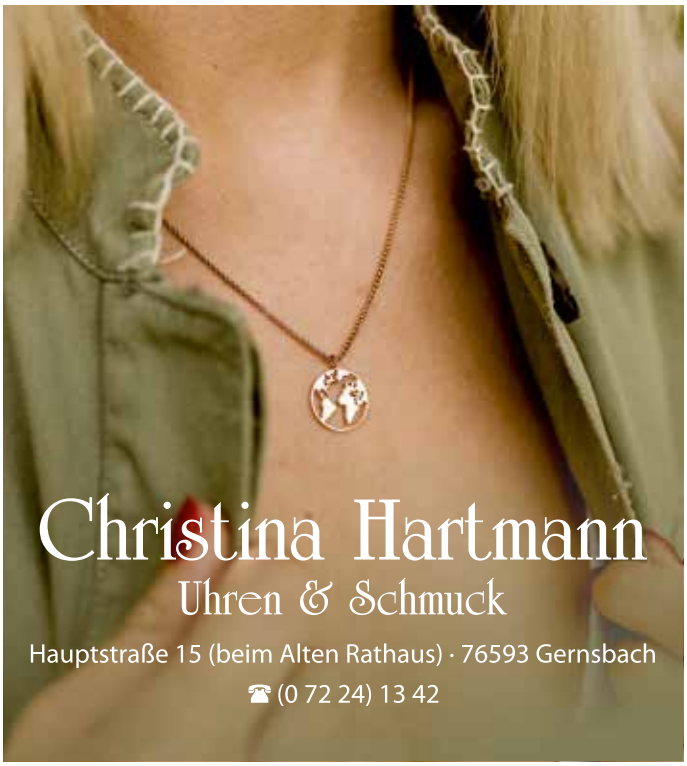
Freitag, 16. bis
Sonntag 18. September 2022

Schießsportwoche

Montag, 14. bis
Mittwoch, 16. November 2022
Schützenhaus Obertsrot

Trauer braucht Würde und Begleitung.
Bestattungsunternehmen
BRAUNAGEL
Konrad-Adenauer-Str. 3a · Gaggenau
Telefon 07225/9 69 00
Service rund um die Uhr.
www.bestattungen-braunagel.de

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen


Christina Hartmann
Uhren & Schmuck
Hauptstraße 15 (beim Alten Rathaus) · 76593 Gernsbach
☎ (0 72 24) 13 42

IHRE ZUVERLÄSSIGEN PARTNER UNTER EINEM DACH.
SEIT 1886 IN GAGGENAU!

HOLZBAU
HURRLE
Zimmerei
Dachsanierung
Balkone, Terrassen
Carports
Dachdeckung,
Dachfenster
Ihre Ansprechpartner:
Simon Baumann, Zimmermeister
info@holzbau-hurrle.de · www.holzbau-hurrle.de

ROLLLADENBAU
HURRLE
Sonnenschutz
Markisen,
Jalousien
Rollläden, Rolltore
Reparaturen,
Kundendienst
Ihre Ansprechpartner:
Jens Tschirner, Meister im Sonnenschutztechnikerhandwerk
info@rollladenbau-hurrle.de · www.rollladenbau-hurrle.de

PIONIERWEG 1 c-d · 76571 GAGGENAU
TEL. 0 72 25 / 14 52 · FAX 0 72 25 / 31 67

Zukunft Altstadtfest

Anregungen für eine Neuorientierung

Zukunft Altstadtfest – Ja! Die Gruppe um Michael Chemelli hat zahlreiche Kriterien erarbeitet, um das Fest für Alle wieder attraktiver zu machen.

Eine Arbeitsgruppe Zukunft Altstadtfest hat in Gernsbach für eine konstruktive Kommunikation gesorgt, Veränderungen für das traditionsreiche Fest zu überlegen. In einer Fragebogen-Aktion und einer Versammlung in der Stadthalle hat die Gruppe für eine lebendige Auseinandersetzung über Entwicklung und Ziele des seit 1975 gefeierten Stadtfestes gesorgt.

2020 wurde die private Arbeitsgruppe Zukunft Altstadtfest unter Federführung von Michael Chemelli gegründet. Gemeinsam haben Frank Hofmann, Olaf Karle, Gabi Kienzle, Jürgen Maisch, Martina Mary, Regina Meier, Dirk Preis, Dominik Sämann, Jonas Sämann, Rudi Seifried und Reimund Sprecher Stärken und Schwächen des Altstadtfestes erarbeitet. Drei Fragebogen-Varianten wurden entwickelt – für die Anwohner, für die Gernsbacher Vereine und für die Gewerbetreibenden der Altstadt. Abgefragt wurde, warum man sich am Altstadtfest beteiligt oder auch nicht. Die Frage nach dem Rhythmus des bislang jährlichen Festes oder das Feuerwerk waren weitere Punkte auf dem Fragebogen. Doch erst 2022 konnte die Fragebogen-Aktion in die Tat umgesetzt werden, die Corona-Beschränkungen hatten den Austausch gebremst. Ende Juli 2022 wurden die Ergebnisse der Umfrage in der Stadthalle präsentiert.

Schon in der Einführung von Michael Chemelli war herauszuhören, dass der Gruppe die Zukunft des Altstadtfestes am Herzen liegt. Die Begrüßung der zahlreichen Teilnehmer erfolgte durch Bürgermeister Julian Christ. Er begrüßt die Initiative der Ehrenamtlichen, sich für eine Weiterentwicklung des städtischen Zusammenlebens einzusetzen und wünschte der Versammlung fruchtbare Gespräche.

Gefördert wurden die Bestrebungen, sich über die Zukunft des Altstadtfestes Gedanken zu machen, durch die positiven Signale, die von der gelungenen 800-Jahr-Feier im Jahr 2019 ausgegangen waren. Da wurden viele kreativen Ideen umgesetzt, die ganze Stadt war eingebunden in das Jubiläumsfest. Auch die Denkmalnacht im September 2019 rückte die historischen Bauwerke ins rechte Licht, und zahlreiche Kunstschaffende beteiligten sich mit einem umfassenden Rahmenprogramm und zogen zahlreiche Besucher in die Altstadt. Bei beiden Anlässen waren die Besucher von der Kulisse der Altstadt, von der gelungenen Willkommenskultur und dem Einfallsreichtum der Bürgerinnen und Bürger begeistert.

Bei der Präsentation der Fragebogen-Ergebnisse in der Stadthalle zeigte sich, wie sich die Anzahl und die Zusammensetzung der Teilnehmer des Altstadtfestes in den vergangenen 47 Jahren verändert hat. Es ist ein deutlicher Abwärtstrend bei den beteiligten Aktiven aus Gernsbach zu erkennen. 1982 entfielen von den 100 teilnehmenden Gruppen etwa die Hälfte auf Gernsbacher Vereine und ein Viertel auf Gernsbacher Gewerbetreibende, außerdem konnten zahlreiche private Gruppen gezählt werden. 14 Gewölbekeller waren bewirtschaftet. 2018 waren 58 Gruppen beim Altstadtfest beteiligt, nur noch ein historischer Gewölbekeller öffnete seine Tore. Zwischenzeitlich haben sich die Vereinslandschaft und auch die gesellschaftlichen Strukturen gewandelt. Umso wichtiger ist es, auf diese Veränderungen einzugehen und Weiterentwicklungen anzustoßen.

In den Fragebogen-Rückmeldungen gab es auch verschiedene Anregungen, wie Besitzer von historischen Kellern wieder animiert werden können, diese für das Altstadtfest zu öffnen. Auch wenn die Keller zu einem Alleinstellungsmerkmal des Altstadtfestes gehören, so ist es nicht abzuschätzen, wie dies unter den geänderten Sicherheits-Anforderungen möglich sei. An dem Abend kamen auch die Schattenseiten des Altstadtfestes zur Sprache: Müll, Sperrstunden (dem einen zu früh, dem anderen zu spät), Randalierer, Verkehr, Parkplätze.

Nach der umfassenden Präsentation der Ergebnisse der Fragebogen-Aktion gings im zweiten Teil des Abends an runden Tischen im Foyer in die Diskussion. Die Gruppe hatte verschiedene Schwerpunktthemen gebildet, von Themen rund um die Sicherheit bis hin zum kulturellen Angebot. Eine rege Diskussion konnte an den einzelnen Tischen vermeldet werden, zahlreiche Anregungen wurden notiert.

Vielleicht würden Mitmachaktionen in großer Vielfalt anregend wirken, vielleicht auch ein Kunsthandwerker-Areal? Vielleicht helfen zentrale Bühnen, um die sich kleine Einheiten mit Bewirtung scharen? Oder ist ein Helferpool hilfreich für interessierte Gruppen? Denn nur noch wenige Vereine schaffen es, ein dreitägiges Fest mit einer großen Mannschaft zu stemmen. Doch wenn es bei einer Beteiligung am Altstadtfest nur darum geht, die Vereinskasse zu füllen, werden die Beweggründe der Teilnahme, seinen Verein zu präsentieren, um Mitglieder zu werben oder die Vorzüge der Altstadt deutlich zu machen, in den Hintergrund gedrängt.

Die Ergebnisse der Fragebogen-Aktion und des Diskussionsabends in der Stadthalle werden bis Ende September zusammengefasst und an die Stadtverwaltung weitergereicht. Damit wird ein Stimmungsbild wie auch Anregungen und Meinungen der Akteure wie der Anwohner zusammengefasst. Was davon für die nächsten Altstadtfeste aufgegriffen wird, entscheidet sich danach. Wichtig ist auf jeden Fall, diesen Schwung, den diese Initiative ausgelöst hat, aufzugreifen und für eine Weiterentwicklung des Altstadtfestes umzusetzen. Die Arbeitsgruppe strebt an, Brücken zu bauen für Vereine und Gruppen, sich wieder bei einem Altstadtfest zu engagieren. Denn nur mit dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger ist ein bewegendes Fest zu stemmen. Damit es auch 2025, wenn 50 Jahre Altstadtfest gefeiert werden können, zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Besucher und Mitwirkende wird. *Regina Meier*

Turnverein Lautenbach 1921 e.V.

100 Jahre Turnverein Lautenbach

Der Turnverein Lautenbach feiert sein hundertjähriges Bestehen. Gegründet wurde der Verein, der bis heute eine feste Stütze der Lautenbacher Dorfgemeinschaft ist, am 17. Juli 1921. Wie viele andere auch konnte das Jubiläum im letzten Jahr nicht gefeiert werden. Das wird jetzt am 15. und 16. Oktober nachgeholt.

Mit 549 gemeldeten Mitgliedern nimmt der Turnverein in Lautenbach einen bedeutsamen Platz im Vereinsgeschehen ein. Ins Verhältnis zur Einwohnerzahl des kleinsten Gernsbacher Ortsteils gesetzt, liegt es auf der Hand, dass auch Nicht-Lautenbacher gern den Weg dorthin zum Training in Kauf nehmen. Kein Wunder, bieten doch 16 Abteilungen Gelegenheit für sportliche Betätigung in allen Altersklassen. Aber auch der gemeinsame Spaß kommt dabei nie zu kurz.

Das war vor hundert Jahren wahrscheinlich nicht anders. Nur mit dem Unterschied, dass es nur 58 Männer waren, die damals im Saal des Gasthauses „Lautenfelsen“ einen Barren aufstellten und nutzten. Dabei fand in den Annalen der aus Gernsbach kommende Turnlehrer Scherer besondere Erwähnung. Da eine solche Anschaffung in beginnenden Inflationszeiten eine finanziell beachtliche Angelegenheit war, die der junge Verein nicht allein stemmen konnte, organisierten die Männer Feste. Genau da, wo sich die Turner im Sommer zu Freiluftübungen trafen – am Turnplatz bei der „großen Eiche“ am südlichen Waldrand. Doch dazu musste zuvor der zum Einsatz kommende Barren mit einem Handkarren die steile Anhöhe hinauf zum Waldrand transportiert werden.

Die Einnahmen aus solchen Festen müssen so gut gewesen sein, dass schon bald der Erwerb von Reck, Pferd und neuen Barrenholmen (diese zum Preis von 15 Mark) möglich wurde. Auch eine Vereinsfahne, 1927 für 300 Reichsmark gekauft, leisteten sich die Turner.

Aufnahmeort vor dem ehemaligen Vereinslokal Lautenfelsen. Aktive Turner des TVL in den 1920 Jahren. Rechts im Vordergrund Oswald Schiel, in dieser Zeit 1. Vorsitzender des Vereins. Links Turnwart Scherer aus Gernsbach *Foto: Archiv TV Lautenbach*

Sie ist auch jetzt noch im Besitz des Vereins. Um sich mit den Leistungen anderer Turner vergleichen zu können, nahm der TV Lautenbach an Gauturnfesten in Gernsbach, Kuppenheim, Gaggenau und Karlsruhe teil. 1928 turnten die Lautenbacher beim Deutschen Turnfest in Köln und 1933 in Stuttgart.

Es dauerte nicht mehr lange, bis auch das sportliche Interesse der Frauen, Kinder und Jugendlichen zunahm. Dennoch vergingen noch Jahre, bis Anfang der 30er-Jahre zehn Frauen unter der Leitung von Fräulein Groß eine Gymnastikgruppe bilden konnten und dadurch ebenfalls den Weg zum Verein fanden. Da Jugendliche und Kinder damals bei der Feldarbeit unentbehrliche Arbeitskräfte waren, verwehrten Eltern diesen oft eine regelmäßige Teilnahme am Vereinsturnen.

Räumlich bald zu eng geworden, funktionierten die Vereinsmitglieder 1927/28 die alte Gemeindekelter im Oberdorf zu einer „Turnhalle“ um und trainierten dort immerhin bis Mitte der 1960er-Jahre.

In Kriegszeiten wurde es ruhiger um den Turnverein. Da viele junge Männer fehlten, viele Familien andere Probleme als das gemeinsame Sporttreiben hatten, bahnte sich das Aus an. Der Turnbetrieb kam 1945 auf Anweisung der französischen Besatzungsmacht schließlich ganz zum Erliegen.

An dieser Stelle sei an eine Episode erinnert, die sich in den Nachkriegsjahren ereignet haben soll. Cäcilie Schiel, die Tochter des damaligen Bürgermeisters Mörmann, so berichtet die Anekdote, habe vor einem französischen Soldaten auf der Suche nach „Kriegsbeute“ all ihr turnerisches Können aufgeboten, um ihn von der Wichtigkeit der bereits erwähnten

Vermutlich bei der Gründung am 17. Juli 1921 am Ortseingang aufgenommen. Im Hintergrund das Vereinslokal Lautenfelsen. *Foto: Archiv TV Lautenbach*

Aufnahme zeigt die Aktiven des Vereins nach dem deutschen Turnfest 1933 in Stuttgart (erkennbar am Fahnenbanner), (dritter links hinten, der damalige 1. Vorsitzende Franz Rothenberger).
Foto: Archiv TV Lautenbach

Vereinsfahne zu überzeugen. Und das offenbar so erfolgreich, dass der Turnverein die Lautenbacherin später zum Ehrenmitglied erklärte.
Nachdem der TV Lautenbach, wie andere Vereine auch, 1945 durch die französische Besatzungsmacht aufgelöst worden war, gründeten Markus Rothenberger und Richard Schumacher den Verein am 25. Januar 1953 neu. 18 Mitglieder waren es damals, die ihre alte „Turnhalle“ wieder für ihren Trainingsbetrieb nutzen konnten. Bei entsprechendem Wetter wurde auch auf dem ehemaligen Festplatz Sport getrieben. Obwohl die Sportlerinnen und Sportler über die Nutzung der ehemaligen Kelter bis in die mittleren 1960er-Jahre hinein zunächst froh waren, erwies sich ihre Sportstätte immer wieder als Provisorium, das baldmöglichst durch eine zeitgemäße Lösung abgelöst werden sollte.
Mitte der 1970er-Jahre ermöglichte die Nutzung eines durch die Schulreform freigewordenen Schulsaals die Gründung einer Gymnastik- und Tischtennisabteilung. Auch fand die fußballbegeisterte Jugend 1980 im Turnverein eine sportliche Heimat. Ihr Training mussten die Kicker jedoch stets außerhalb, beispielsweise in Loffenau, absolvieren. Die Forderung des Vereins nach einer neuen Halle wurde durch die Tatsache unterstrichen, dass damals auch für die Lautenbacher Schulkinder kein Raum zum Turnunterricht zur Verfügung stand. Als im Januar 1973 die Gemeinde Lautenbach ein Stadtteil Gernsbachs wurde, stellte der Bau einer Mehrzweckhalle im Eingemeindungsvertrag einen wichtigen Punkt dar. Seit der Fertigstellung 1982 nutzen die Lautenbacher die vielseitigen Möglichkeiten ihres Bürgerhauses für jegliche Arten von Veranstaltungen. Und endlich konnte der Turnverein seine Vorstellungen von Übungsmöglichkeiten mehr als zuvor wunschgemäß umsetzen.
Inzwischen bieten 14 ehrenamtliche Übungsleiter (davon elf staatlich geprüft) zusammen mit ihren Helfern in 16 Abteilungen Kurse für alle Altersgruppen an. Manche der Jüngsten, die in der Eltern-/Kind- und der Kleinkinderturnen-Gruppe krabbeln, balancieren und Bälle rollen, sind noch windelbepackt, die derzeit älteste Aktive in der Gymnastikgruppe zählt 93 Jahre. Neben drei Turnabteilungen (weibliche und männliche Jugendliche und Erwachsene) bietet der Lautenbacher Turnverein Trainingsstunden in zwei verschiedenen Gymnastikgruppen an. Aber auch eine Entspannungs-, Bewegungs- und Atemgruppe 50 plus. Keinesfalls zu vergessen sind eine Tischtennis- und eine Badmintongruppe für Jugendliche und Erwachsene.
Mehr als ein bewunderter Hingucker bei ihren Auftritten, auch außerhalb der närrischen Zeit, sind die Vorführungen der Tanzgruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Darüber hinaus bietet der TV Lautenbach sportlich Interessierten die Möglichkeit, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Die mehr als 500 Mitglieder, in der Mehrzahl Frauen, können nach regelmäßigen Trainingszeiten auf durchaus achtbare Erfolge verweisen, wie bei der Teilnahme an GAU-Turnfesten und in der Hobbyrunde der Tischtennisgemeinschaft Mittelbaden immer wieder festgestellt werden kann. Darauf war und ist der Verein stolz, wie der langjährige Vereinsvorsitzende Rudi Schiel gern betont. Und es gibt kaum einen Wochentag, an dem sich die Abteilungen nicht zu Trainingseinheiten treffen können.

Dagmar Uebel

Ihr kompetenter Partner im Vereinsrecht

KARIN VETTER
RECHTSANWÄLTIN

Kaiserstraße 67 - 69
76437 Rastatt
07222 / 382 30

Ich unterstütze
Vorstand und Mitglieder,
bei Gründung und Satzung
Steuern und Gemeinnützigkeit,
Konflikten, Vereinsordnungen, Fusion und
Neustrukturierung. Regional und bundesweit.

Ein Aushängeschild des TV Lautenbach, das weit über die Grenzen des Dorfs hinaus bekannt ist: die Tanzformation „Moveras“ im Jubiläumsjahr.
Foto: Stephan Kaminski

Nach 35 Berufsjahren in Altersteilzeit

Jürgen Zimmerlin

Herr Zimmerlin, nach 35 Dienstjahren bei der Stadt Gernsbach, davon fast 20 Jahre als Bauamtsleiter, gehen Sie jetzt in den verdienten Ruhestand. Was waren Ihre Stationen, bevor Sie nach Gernsbach kamen?
Meine Eltern hatten in Bötzingen am Kaiserstuhl ein Baugeschäft. Da habe ich schon als Jugendlicher mitgearbeitet und von ihnen einen hohen Anspruch an berufliches Wirken mit auf den Weg bekommen. Damals habe ich auch für mich den Wahlspruch „Wähle einen Beruf, den du liebst, und du wirst keinen Tag im Leben mehr arbeiten“ gefunden. Schon früh hat mich die Tätigkeit eines Ortsbaumeisters begeistert. In Karlsruhe habe ich Bauingenieurwesen studiert.

Wie kam es, dass Sie danach nicht in den elterlichen Betrieb eingestiegen sind?
Ich bin meinen Eltern sehr dankbar für die (teils strenge) Erziehung, die Vermittlung von Werten und vor allem dafür, dass sie mit unserer gemeinsamen Entscheidung zur Aufgabe des Familienbetriebes den Weg frei gemacht haben für eine Bewerbung in Gernsbach. Es war eine mutige Entscheidung des Bürgermeisters und des Gemeinderats, einen jungen Ingenieur noch ohne Diplom einzustellen. Ich durfte gleich als Sachgebietsleiter Tiefbau und stellvertretender Bauamtsleiter anfangen. Als ich 2003 Stadtbaumeister wurde, habe ich mit den umfassenden Aufgaben in der Stadt die Erfüllung des Berufsziels, quasi meine „Berufung“, erreicht.

Welches sind denn die umfassenden Aufgaben eines Stadtbaumeisters?
Das ist ja das Spannende an diesem Beruf. Du bist quasi für alles, was in der Stadt mit Bau zu tun hat, zuständig: Hallen, Schulen, Kindergärten, Gewässer, Straßen, Straßenbeleuchtung, Brücken, Kanal, Trinkwasser, Bäder, Feldwege, Baurecht, Liegenschaften, Wohnungen, Bauhof, Kuranlagen, Landschaftspflege, Ställe, Spielplätze, Sportanlagen u.v.m.

Gibt es denn Projekte, die eine besondere Herausforderung waren oder die Ihnen besonders am Herzen liegen?
Meine ersten wichtigen Projekte waren die Sanierung von zwei Feldwegen mit den notwendigen Stützmauern und natürlich das Schwimmbad Reichental. Der Salmengassen-Durchstich war eine besondere Herausforderung, aber auch die anderen großen Projekte wie Waldbachstraße, Stadtbuckel, Ortsdurchfahrten, Betrieb von vier Schwimmbädern, Wörthgarten oder die Trinkwasseraufbereitung. Mein persönlicher Ehrgeiz war und ist, auch die andere Seite zu verstehen, immer ein offenes Ohr für mein Gegenüber zu haben und für jeden eine gute Lösung zu finden. Ich kann im Rückblick sagen, dass ich ein erfülltes Berufsleben hatte und etwas hinterlassen kann. „Der Lohn für unsere Bemühungen ist nicht das, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden.“

Und wie sehen Ihre Pläne für die Zukunft aus?
Letztes Jahr ist mein Vater verstorben. Er war immer stolz, dass sein Sohn Stadtbaumeister in Gernsbach ist. Jetzt werde ich mir mehr Zeit für die Unterstützung meiner Mutter nehmen. Ich habe einige Hobbys und Interessen, die bisher zu kurz gekommen sind und auch noch viele unvollendete Projekte an Haus, Hof und Garten. Meine beiden Kinder leben mit ihren Partnern in direkter Nähe und freuen sich auf meine Unterstützung. Ich werde auf jeden Fall Gernsbach erhalten bleiben. Vielleicht findet sich ja auch wieder eine neue Lebenspartnerin.

Das klingt nach einem vollen Programm. Werden Sie etwas vermissen?
Meine Mitarbeiter und Kollegen, ohne die eine solche Entwicklung nicht möglich gewesen wäre und den Gemeinderat, an den ich auch noch die Bitte hätte, dass sie den jetzt spürbar respektvolleren Umgang miteinander beibehalten, erweitern, mit Verständnis und Akzeptanz für den Andersdenkenden.
Meinem Nachfolger Jörg Bauer wünsche ich alles Gute und dass ihm diese Aufgabe trotz aller Belastung Spaß machen wird.

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!

Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de

Partnerstadt Baccarat

Bienen, um das Leben zu erhalten

„Eine Rose, ein Bienenstock, Leben“, für dieses Projekt engagiert sich der Rotary Club Baccarat seit Juli 2021. Nach dem Verkauf von 370 Rosen wurden nun 8 Bienenstöcke an Imker in der Region Baccarat am Welttag der Biene übergeben. Der Rotary Club nutzte den wertvollen Rat von Michel Beuré, dem Präsidenten von „Abeille Lorraine“, um die glücklichen Empfänger auszuwählen.

Die Stadt Baccarat, die sich seit mehreren Jahren für die Sensibilisierung für eine nachhaltige Entwicklung engagiert, war natürlich ein engagierter Partner für diese Aktion: Von Anfang an durch den Erwerb von Rosen, die ihren Nektar anbieten, und durch die Aufstellung von 2 Bienenstöcken auf Gemeindegrundstücken, die von einem Gemeinde-Imker bewirtschaftet werden.

Diese Aktion zielt auf die Erhöhung der Population der wertvollen Bestäuber ab, die in den letzten Jahren dramatisch abgenommen hat (es wurden auch Fallen für asiatische Hornissen, ein gewaltiger Feind unserer kleinen Bienen, installiert). Sie hat aber auch ein erzieherisches Ziel. Mit neuen Bienenstöcken ausgestattete Imkerinnen und Imker haben sich verpflichtet, sich mit den Grundschulen zu treffen, um sie in die spannende und vitale Welt der Bienen einzuführen.

Bedenken wir, dass das, was wir essen, direkt mit der Wirkung dieser kleinen Tierchen verbunden ist. Mit ihnen würden fast 20.000 Pflanzenarten verschwinden. In der Obstabteilung gäbe es ohne sie keine Himbeeren, Trauben, Erdbeeren, Rhabarber, Brombeeren, Äpfel, Birnen, und in der Gemüseabteilung würden Salate, Lauch, Auberginen, Zwiebeln, Kürbisse fehlen. Die meisten Aromastoffe und Ölsaaten würden ebenfalls verschwinden.

Der Rotary-Club Baccarat verteilt Bienenstöcke.

Mit der Aktion sollen auch alle angesprochen werden, den Bienen zu helfen und die Artenvielfalt zu fördern. „Bieten Sie Nahrung an, indem Sie verschiedene Blumen säen, und stellen Sie in Ihrem Garten oder Balkon einen Teller mit Zuckerwasser auf, damit sie der Hitze standhalten. Wir alle sind miteinander verbunden und sollten uns vor Augen halten: Das Leben ist eine Kette – bricht ein Glied, verliert sie an Stärke.“

Partnerstadt Pergola

50. Weinfest in Pergola

Das historische Zentrum von Pergola war im Juli Schauplatz der Feierlichkeiten zum fünfzigsten Geburtstag seines berühmtesten Festes, des Weinfestes. Unbestrittener Hauptdarsteller dieser sehr erfolgreichen Veranstaltung, an der an beiden Abenden Tausende von Pergolesi und Touristen teilnahmen, war der Rotwein Pergola DOC.

Pergola ist die jüngste DOC (Denomination of Controlled Origin) der Provinz Pesaro und Urbino, ihr Name leitet sich von der gleichnamigen und antiken mittelalterlichen Stadt ab, die Anfang des 13. Jahrhunderts von den Eugubinern der nahe gelegenen umbrischen Stadt Gubbio gegründet wurde und die in Pergola auch den Anbau von Reben der Sorte Aleatico einführten.

Der lokal Vernaccia, heute Pergola DOC, genannte Rotwein, ist das älteste und bekannteste unter den typischen Pergola-Produkten, neben dem Trüffel, der mit der 26. Nationalen Messe des weißen Trüffels von Pergola an den ersten drei Sonntagen im Oktober gefeiert wird.

Das Produktionsgebiet von Pergola DOC ist auf das Gebiet des oberen Cesano-Tals beschränkt, das die Gemeinden Pergola, Fratte Rosa, Frontone, San Lorenzo in Campo und Serra Sant'Abbondio umfasst.

Die Aleatico-Rebe trägt mit ihren Trauben zu 70 % zum Verschnitt bei; die restlichen 30 % bestehen aus Rebsorten, die für den Anbau in der Region Marken geeignet sind.

In der eindrucksvollen Altstadt von Pergola wurden an

den Ständen der DOC-Weinproduzenten von Pergola, in den Kellern, in den Tavernen, in den Restaurants, in den Geschäften mit typischen lokalen Produkten und in den Bars Verkostungsrouten eingerichtet. Es war auch möglich, den köstlichen Visciolato (Sauerkirsch-Wein) zu probieren, dazu gab es Cantucci, Pasteten, Moretto-Eis und andere typische, traditionelle Süßigkeiten aus Pergola und den Marken.

Das jährliche Weinfest hat eine lange Tradition mit den Verkostungen, gastronomischen Spezialitäten, Abendessen mit den besten Gerichten der Region, Konferenzen, Ausstellungen, Sport, Musik, Unterhaltung, Shows und jede Menge Spaß. Es bietet auch eine Gelegenheit, Pergola, eines der schönsten Dörfer Italiens, mit seinen vielen historischen und künstlerischen Attraktionen und Schönheiten wie dem Museum der vergoldeten Bronzen und den wunderschönen mittelalterlichen und barocken Kirchen zu entdecken.

Gemeinschaftsprojekt Gernsbacher Schulen, des Forsts und der Stadt Gernsbach

Ein Klassenzimmer im Wald

Die Idee, ein Waldklassenzimmer in Gernsbach einzurichten, haben federführend das Albert-Schweitzer-Gymnasium und die Realschule Gernsbach eingebracht und in Zusammenarbeit mit dem Gernsbacher Forst, Uwe Meyer (Forstbezirksleiter) und Victoria Böhner (Studentin für Forstwirtschaft) sowie in enger Abstimmung mit der Stadt Gernsbach als Schulträgerin geplant und in der Nähe des Campusbezirks auf einem Waldstück zwischen Gernsbach und Staufenberg umgesetzt.

In verschiedenen Arbeitseinsätzen brachten sich Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, der Realschule und der Von-Drais-Gemeinschaftsschule mithilfe des Forsts für das Projekt ein:

Im Frühjahr wurde in einer Gemeinschaftsaktion zunächst das Gelände freigeräumt. Kurz vor den Sommerferien legten dann Schüler:innen und Lehrer:innen der Realschule einen Barfußpfad aus Naturmaterialen wie Fichtenzapfen und -zweige, Kork, Rindenmulch, Kies und Moos an. Schülerinnen und Schüler des ASG renovierten im Rahmen einer Projektwoche mit ihren Lehrkräften einen Bauwagen zur Aufbewahrung von Unterrichtsmaterialien. Dieser konnte mit LEADER-Fördermitteln angeschafft werden, welche die Stadt Gernsbach beantragt hatte, um die Finanzierung zu stemmen. Ebenfalls mit LEADER-Zuschüssen wurden die von einer Schreinerei individuell angefertigten Holzbänke und -tische sowie eine Tafel angeschafft.

Im Herbst soll das Waldklassenzimmer eröffnet werden, so dass die Gernsbacher Schülerinnen und Schüler im neuen Schuljahr von der naturnahen Einrichtung profitieren können. Das Waldklassenzimmer bietet sich als Unterrichtsraum für Themen aus

den Fächern Biologie, Religion, Sport, Deutsch, Kunst und Mathematik an. Auch waldpädagogische Veranstaltungen – zum Beispiel in Zusammenarbeit mit dem Infozentrum Kaltenbronn – können dann im grünen Klassenzimmer stattfinden. *Text: Petra Rheinschmidt-Bender*
Bilder: Stadt Gernsbach

individuelle Grabmale
Peter Stahlberger
BILDHAUEREI
KURZ
Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau
Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de

Wir freuen uns auf Sie!
Löwen Apotheke Gernsbach
• Professionelle pharmazeutische Beratung
• Kundenkarte mit vielen Vorteilen für Sie
• Schnelle Beschaffung von Arzneimitteln
• Kostenloser täglicher Botendienst
• Schwerpunkt Naturheilkunde
Igelbachstraße 3
76593 Gernsbach
Inhaberin: Marina Hudzova e.K.
Tel.: 07224-3397
Fax: 07224-990520
loewen-apo-gernsbach@web.de

Umbau
Modernisierung
Innenraumkonzepte
Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)
Sylvia Mitschele-Mörmann
Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

Klasse-Seite

Wir sind das neue Jugendhaus Gernsbach!

Seit dem 1. Juni 2022 liegt die Durchführung der offenen Jugendarbeit in Gernsbach nun beim Internationalen Bund (Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.). Und hier hat sich wirklich viel verändert... Nicht nur optisch sind die Innenräume des alten Bahngebäudes nicht mehr wieder zu erkennen – auch in eine neue Ausstattung hat die Stadt Gernsbach investiert. Wir – Steffi Daferner (Leitung), Friedemann Roth und Charlene Stellmach – arbeiten mit einer ganz neuen Konzeption.

Außerhalb der Ferien findet täglich (Mo–Fr) das Schülercafé von 13–16 Uhr statt. Hier können sich Schüler*innen ab der 5. Klasse treffen, gemeinsam spielen (wir haben einen großen Vorrat an Gesellschafts- und Konsolenspiele), chillen, Musik hören, tanzen (in unserem neuen Spiegelsaal), sich sportlich betätigen (Boxsack, Tischtennis, Billard, Tischkicker, Outdoorspielgeräte etc.), basteln/malen/zeichnen und Hausaufgaben machen oder Präsentationen vorbereiten. Snacks wie Pizza, Hotdog, Sandwich oder saisonale Angebote sowie Süßigkeiten und Getränke gibt es zum kleinen Preis an der Theke zu kaufen.

Während den Ferien findet ein abwechslungsreiches Programm für die Altersklasse 10–16 Jahren statt – wir verteilen hierzu immer wieder Flyer in den umliegenden Schulen, auf Instagram (jugendhaus_gernsbach) oder in unseren Schaukästen am Jugendhaus. Zusätzlich bieten wir auch jährlich eine Zirkuswoche in Form von Ganztagesbetreuung für Kinder im Alter von 8–12 Jahren an. Zum Abschluss dieser spannenden Woche entsteht eine von den Teilnehmer*innen eigens inszenierte Galavorstellung für Eltern, Bekannte und Verwandte. Diese war am 5. August ein voller Erfolg und kam nicht nur bei den Eltern super an.

Di–Fr von 16–20 Uhr öffnet unser Jugendcafé für Besucher*innen ab 12 Jahren. Auch hier gibt es immer wieder neben unserer Grundausrüstung verschiedene spontane oder geplante Angebote und Projekte mit unseren Jugendlichen, wie zum Beispiel die Schools-out-Party am letzten Schultag vor den Sommerferien auf der Murginsel, Fifa/Kicker-Turniere, gemeinsames Kochen oder Grillen, Wasserschlachten oder mal ein Wochenende auf dem Campingplatz im Rahmen von „Aufholen nach Corona“ für unsere ganz Großen ab 16 Jahren. Mittwochabend sind z.B. auch die Baden Bisons bei uns im Haus und trainieren gemeinsam mit unseren Jugendlichen das Armwrestling.

Ab September sind diverse Präventionsprojekte in Kooperationen mit unseren Schulen geplant. Auch arbeiten wir sehr eng mit der Stadt zusammen, um in naher Zukunft wieder eine Jugendbeteiligung auf politischer Ebene zu installieren. Weitere Projektanträge z.B. für einen Queer-treff, MediaCube und einen Ballkäfig laufen. Uns wird also nicht langweilig :-)

Alles in allem konnten wir super starten, das Jugendhaus zählt täglich zwischen 30 und 60 Besucher*innen über den Tag verteilt – Tendenz steigend!

Also kommt gerne mal vorbei und schaut euch an was hier so geht. Wir freuen uns auf euch!

Steffi Daferner

BEI UNS HAT ZUKUNFT **TRADITION**
Baden-Baden | Gernsbach | Karlsruhe| Rheinmünster

Als **ADAC Mobilitätspartner** sind wir seit über 30 Jahren in der Region für Sie tätig. Unsere Zeichen stehen auf Wachstum - zum Vorteil unserer Kunden! Unsere **Meisterwerkstatt** bietet perfekten Service - nicht nur für **ADAC Mitglieder** mit interessanten Angeboten!

ADAC Mobilitätspartner
ADAC Pannendienst
ADAC Autovermietung
ADAC Truck-Service
KFZ Meisterwerkstatt
KS Autoglas
Wohmobil-Service
Nutzfahrzeug-Service
Notdienst 24/7
Altfahrzeug-Annahme
Fahrzeug-Ankauf

MIRA GmbH Baden-Baden
76532 Baden-Baden, Im Rollfeld 12
Fon: 07221 9019200
Mail: info@mira-autoservice.com

MIRA GmbH Gernsbach
76593 Gernsbach, Schwarzwaldstraße 66
Fon: 07224 6555529
Mail: info@mira-autoservice.com

ADAC Mobilitäts-partner ADAC
24h SERVICE

Rätsel

	1		3		6		5	
3				2				1
			5		1			
4		8	2		7	3		5
	3						7	
7		2	9		4	1		6
			7		3			
5				9				4
	9		1		5		3	

		5				3		
			9		8			
6				7				2
	2			1			7	
		3	7		6	4		
	5			9			6	
4				5				1
			3		4			
		8				6		

Haus & Grund Murgtal e.V.
Interessenvertretung für Haus-, Wohnungsbesitzer und Vermieter

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Do.
15:30 - 18:00 Uhr
Mo. und Mi.
10:00 - 12:30 Uhr

Salmenplatz
Gottlieb-Klumpp-Str. 16
76593 Gernsbach

DIE Adresse
für alle Vermieter, Haus- und Grundbesitzer

- Beratung bei Mietrechts-, Steuer- und Baufragen
- Erstellen von Mietverträgen und Nebenkostenabrechnungen
- Durchführung von Wohnungsabnahmen

Fon 07224-28 37 Fax 07224-99 38 82
eMail haus-und-grund-murgtal@t-online.de
www.murgtal.haus-und-grund-baden.de

Und wenn ich groß bin,
will ich Parkett
von Mahler werden.
Öko? - Logisch!

Böden für mehr Lebensfreude!

MAHLER
PARKETT & BODEN

Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751
Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

Foto: Stockxpert

Gernschbacher Gebabbel

Spinnerei

Schu seit ewige Zeide will mei Monn mich dazu überrede, ä Wäschespinn im Hof ufzustelle, und seit ewige Zeide häb ich mich gweigert, mei Wäsch so prominent direkt vorem Haus zur Schau zu stelle. „Ich häb koi Bock, meine Unnerhose von onnere Leit begutachde zu lasse“, häb ich argumendiert und weiderhin mei frisch gwäschene Wäsch in de Wäschetrockner gstopft. Mei Liebschder hat bloß abgwunke: „Des isch doch wieder so ä Spinnerei von dir. Wer glaubsch denn du intressiert sich für deine Unnerhose?“

In Zeide, in dene die Energiepreise zu Höheflüg osetze, geht koi Weg dro vorbei: Mir misse Strom spare! Wo’s im Sommer donn wochelong so heiß war, dass d’Geiße sogar im Schadde plärrt hän und s’Gras so dirr war, dass es beim Barfußlaufe weh du hat – do häb’s au ich eigseh: En Wäschetrockner braucht’s zurzeit wirklich net, ä Wäschespinn muss her! Eifrig wie selde un je hat mei Monn so ä Monsterteil net bloß sofort besorgt, sondern au direkt mondiert – mittel im Hof vor de Hausdier, genau dort, wo de Grüß-Gott-un-Gude-Dag-Weg vom Ort vorbeigeht.

Tapfer häb ich meine Bedenke weggedrickt, häb die frisch gwäschene Wäsch – un des isch bei me 4-Persone-Haushalt net wenig – an die Leine ghängt. Un ich muss sage: Wenn ma bei blauem Himmel und strahlendem Sonneschein jeden oinzelne Socke mit oinem von dene fröhlich bunde Wäscheklämmerle ufhängt, die Wäsch so frisch und sauber und irgendwie nach glücklicher Kindheit riecht und die Vögel drumrum zwitschern – donn kommt ma in so’n richtiger Flow. Do brauchsch koi Yoga un koi Meditation meh. Ach, denk ich, des mit dere Spinn war doch ä gude Idee – obwohl sich grad in dem Moment ä Spinn von dere Spinn abseilt. Mit dene häb ich’s sonschd net so, aber freundlich und naturverbunde, wie ich mich grad fühl, setz ich die Spinn vorsichtig ins Gras. Konn se jo dort weiderspinne, denk ich.

Zwei Stunde später isch die Wäsch furztrocke – un dufdet wie noch nie! Ich komm richtig ins Schwärme, wenn ich von meiner neue Wäschespinn verzähl, was mei Monn nur mit „Alla, geht doch“ kommendiert.

Als ich am nächschde Dag uf de Markt geh, treff ich ä Frau, die öfters bei uns in de Gegend spazieregeht. „Saget Sie mol“, sagt se, denn so gut kenne mir uns net, „wo kauft denn Ihr Monn sei Unnerwäsch? Die sieht so toll aus!“ Wahrscheinlich sieht se an meinem verdutzte Gsicht, dass ich grad versuch, gedonklich eizusordiere, was die mit de Unnerwäsch von meinem Monn zu dun ho kennt. Sie beeilt sich zu sage: „Wisst Se, ich häb die Buxe an ihrer Wäschespinn hänge seh, und ich war gonz begeistert. So schöne Männerwäsch häb ich noch gar nirgends gfunne!“

Wenig später krieg ich ä Whatsapp: „Häb gseh du bisch au so en Wäschzespezialist, also ich konn dir nur Chavell empfehle, do demit kriegsch Verfärbungen aus weiße Sache raus, kriegsch aber nur bei de Franzose.“

Als mei Nachbarin donn mit Blick uff mei ausglabbertes Snoopy-Shirt und die absolut net dazu bassende, aber von mir heiß gliebte Punkte-Schlafshorts, läschdert: „Du bisch au koi Freundin von ordentlicher Nachtwäsch, gell?“ – weiß ich endgüldig, dass ich recht ghet häb. Von wege Spinnereie!

Aber ich halt tapfer durch, so oft d‘Sonn scheint. Un wenn’s regent, bleibt de Wäschetrockner trotzdem aus. Ich häb en Wäscheplatz im Keller freigräumt. Alla, geht doch!

Pit Schmidt

Die vollghängde Wäschespinn, aus Dateschutzgründe ohne Männerunnerwäsch!

Meisterbetrieb
DI MAURO
FLIESENFACHGESCHÄFT e.K.

BERATUNG
PLANUNG
VERKAUF
VERLEGUNG

Inh. Francesco Lucchese
Max-Roth-Straße 20
76571 Gaggenau-Ottenau
Tel. 07225 3526

info@dimauro-fliesen.de
www.dimauro-fliesen.de
facebook.com/dimaurofliesen

Unsere Ausstellung ist für Sie geöffnet:
Mo.- Fr.: 8.30 - 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr

Sybilles
FLICKWERK
HYGGELIG WOHNEN

Wohnideen und **Wohnaccessoires** sowie besondere **Geschenkideen aus dem Norden** - einzigartig, modern, voller Kreativität und Lebensfreude... stets ein wenig anders, von mir persönlich und mit viel Liebe zusammengestellt.

Inh.: Sybille Gries - Ecke Hofstätte/St.-Jakobs-Gasse 2 - 76953 Gernsbach - Tel. 07224 - 6289298
www.sybillesflickwerk.com

Rätsel

Wasservogel
Rücklagen, Bestände
Dünger
Mastbaumbefestigung
japanischer Wallfahrtsort
Düsenflugzeuge
Anerkennung
Spieleinsatz
Laufvogel
Erdumdrehungszeit
großes Lastschiff
italienischer Heiliger † 1595
Zitrusfrucht (Mz.)
ein Biologiefachbereich
lateinisch: sei gegrüßt
vollständig
Kratersee
altpersische Königsstadt
deutsche Vorsilbe
widerwärtig
Genehmigung
biblische Stammmutter
schlesisches Fürstenhaus
entgelten, honorieren
Dolchhalterung
ugs.: nein
Gärstoff
eine Tonart
‚Killerwal'
Gallertstoff aus Algen
heißes Rumgetränk
ohne Inhalt
Strauchfrucht
norddalmat. Adriainsel
chinesischer Politiker †
Kummer
Frauenkosename
kurz für: heran
nicht diese
spanisch: zwei
Einheit der Strahlendosis
Fischfanggerät
Gesundheitsmarkt
im Stil von (franz.)
Roman von Sir Walter Scott
Pluspol
hellhaarige Frau
Abdruck von Rädern
altgermanische Waffe

Zu gewinnen:

Die Ebersteiner Rose

Sagen entlang der Murg

135 S., zahlreiche Abbildungen

Casimir Katz Verlag

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Anschrift

_____

_____

_____

Telefon _____

Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurde das Buch „Schloss Eberstein" aus dem Casimir Katz Verlag verlost. Gewonnen hat Wolfgang Becht aus Gernsbach.

Diesmal verlosen wir das Buch „Die Ebersteiner Rose. Sagen entlang der Murg" aus dem Casimir Katz Verlag.

Schicken Sie Ihre Lösung an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstraße 20, 76593 Gernsbach. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2022. Wir wünschen viel Glück.

Die Lösung des letzten Rätsels lautet: Marienkäfer

MARIENKAEFER

Sudoku Lösungen

9	1	4	3	7	6	2	5	8
3	8	5	4	2	9	7	6	1
6	2	7	5	8	1	9	4	3
4	6	8	2	1	7	3	9	5
1	3	9	6	5	8	4	7	2
7	5	2	9	3	4	1	8	6
8	4	1	7	6	3	5	2	9
5	7	3	8	9	2	6	1	4
2	9	6	1	4	5	8	3	7

1	8	5	6	4	2	3	9	7
2	4	7	9	3	8	5	1	6
6	3	9	5	7	1	8	4	2
8	2	6	4	1	5	9	7	3
9	1	3	7	8	6	4	2	5
7	5	4	2	9	3	1	6	8
4	6	2	8	5	9	7	3	1
5	7	1	3	6	4	2	8	9
3	9	8	1	2	7	6	5	4

Sanitätshaus Orthopädie Wurst

Das neue 3D-ScanSystem von

ROTHBALLER

- **kontaktlose Vermessung von Füßen und Beinen**
- **zur Erstellung von Einlagen, Kompressionsstrümpfen und Leisten**
- **bestmögliche Wirkung der Produkte durch optimale Passform - ohne Mehrkosten für den Kunden**
- **komfortabel, schnell, präzise**

Vereinbaren Sie einen Termin!

Filiale Hörden:
Landstr. 4 | 76571 Gaggenau | Tel. 07224-6564011
www.orthopaedie-wurst.de | info@orthopaedie-wurst.de

klumpp baut & saniert

- Sanierung / Umbau
- Modernisierung
- Neubau / Rohbau
- Schimmelsanierung
- Bauwerksabdichtung
- Flachdachabdichtung
- Betoninstandsetzung
- Mauerwerksinjektionen
- Außenanlagen

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach
Tel. 07224.7505 ■ Fax 07224.7170
info@klumpp-baut-saniert.de
www.klumpp-baut-saniert.de

OPTIK KNAPP

IHR PARTNER RUND UM GUTES SEHEN

Professionelle Beratung, modernste Technik sowie eine große Auswahl an Brillen und Kontaktlinsen zu fairen Preisen.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG. JETZT ONLINE BEWERBEN!

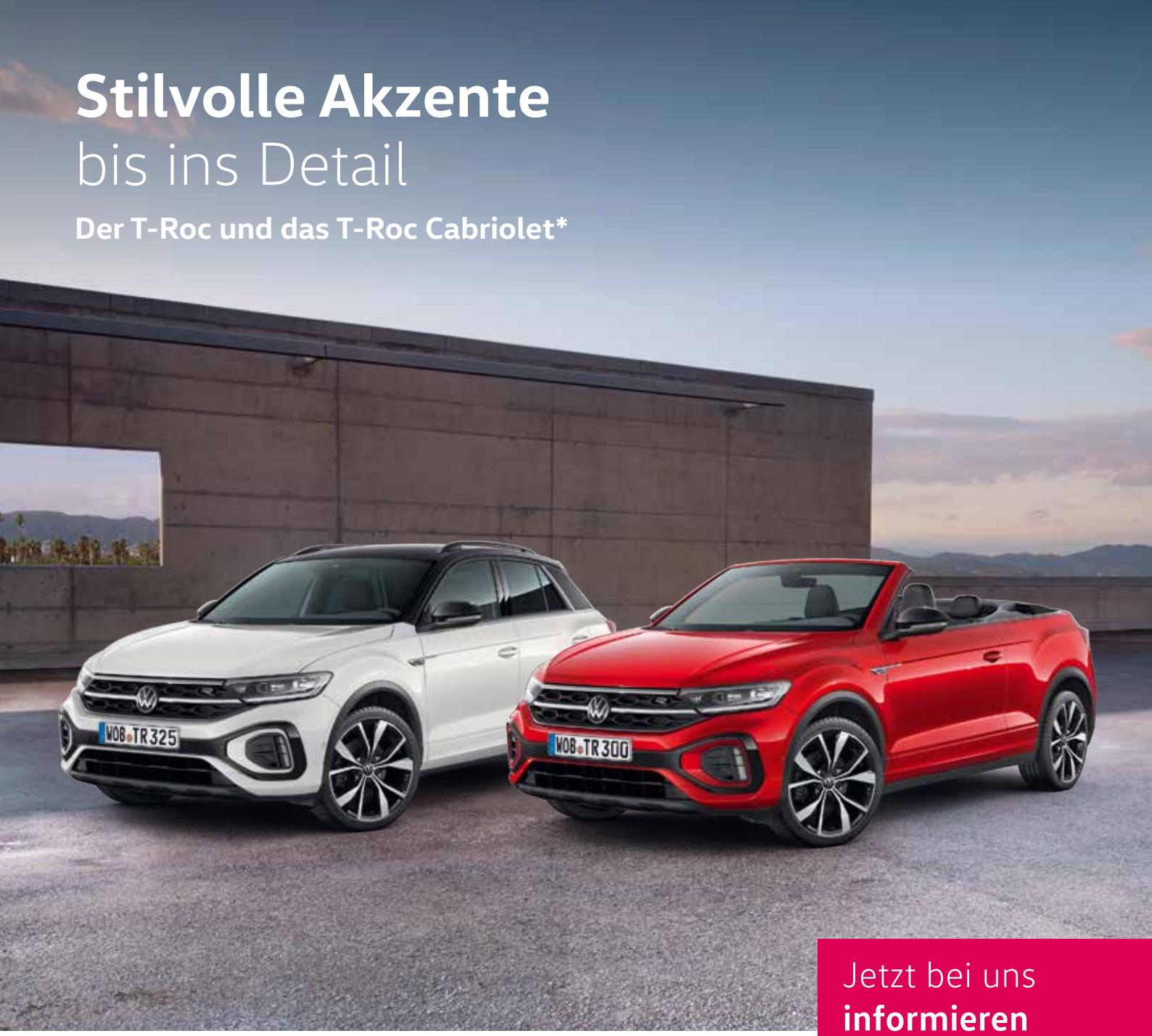
www.optik-knapp.de/online-bewerbung

Optik Knapp GmbH
Hauptstr. 13, 76593 Gernsbach,
Tel. 07224 650702

Optik KNAPP

Stilvolle Akzente
bis ins Detail

Der T-Roc und das T-Roc Cabriolet*



Jetzt bei uns
informieren

Der T-Roc geht mit frischem Exterieur-Design, neuem Qualitäts- und Designniveau im Innenraum und vielen Ausstattungshighlights in die nächste Runde. Dabei steht unser Crossover-SUV für außergewöhnliche Sportlichkeit und überzeugt mit technologischer Raffinesse. Für entspanntes Vorankommen sorgen viele serienmäßige Features wie LED-Tagfahrlicht und das Digital Cockpit. Und wenn Sie noch mehr wollen, können Sie Ihrem T-Roc auf Wunsch mit dem farblich abgesetzten Dach oder den 19-Zoll-Leichtmetallrädern „Misano" noch mehr individuellen Stil verleihen. Und auch Frischluftfanatiker kommen mit dem T-Roc Cabriolet voll auf ihre Kosten.

* Kraftstoffverbrauch des T-Roc Cabriolet R-Line, l/100 km: innerorts 7,2–6,4 / außerorts 5,4–4,9 / kombiniert 5,9–5,6; CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 134–128

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 08/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

MOBILITÄTSHAUS HAITZLER WIR BEWEGEN DICH

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH
Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 91750, **haitzler.de**